

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

06/2025

Lenzburg – Unteres Freiamt –
Erusbach-Hallwilersee



Mit Humor heikle Themen anschneiden

Schnitzelbänke sind ein wichtiger Teil der Basler Fasnacht. Lesen Sie, was das Anggewegglimitli zu sagen hat.

Seiten 2 und 3

Der Katholische Frauenbund streicht das «Katholisch» aus dem Namen und bekommt ein neues Co-Präsidium.

Seiten 4 und 5

Kritische Töne von der Larve

Portrait einer Schnitzelbankfigur

Sie gehören zur Basler Fasnacht wie der Morgestraich und die Mehlsuppe – die Schnitzelbänke. Wir werfen einen exklusiven Blick auf das Leben und Denken einer Figur.

Die meisten von Ihnen haben sicherlich bereits im Kindsgi von ihm gehört, besser gesagt von ihm gesungen: «Hinder em Münschter het en Anggewegglimaitli Butterweggli feil...» Das Anggewegglimaitli ist als Traditionsfigur bekannt, die hinter dem Münster Brötchen backt und verkauft – aber auch an der Basler Fasnacht, als Schnitzelbank. Seit 18 Jahren ist es bereits dabei und spricht, als eine der wenigen weiblichen Schnitzelbänke, in seinen Versen unter anderem Frauenthemen an. «Es darf auch gern mal ein bisschen gegen die Männer gehen», sagt es lachend. Die Frauen mit ihren Themen in den Vordergrund stellen und der Männerwelt auf ironische, kecke Weise den Spiegel vorhalten, das ist Teil des Sujetrepertoires des Anggewegglimaitlis.

Als Frau in einer Männerdomäne

«Es ist schade, dass ich eine der wenigen Frauen unter den Schnitzelbänken bin, aber umso wichtiger finde ich es, dabei zu sein»,

sagt das Anggewegglimaitli zu seiner besonderen Rolle. Trotzdem ist das Maitli gegen eine Frauenquote. Eine Quotenfrau sei dann nur dabei, weil sie eine Frau ist und nicht, weil sie gut ist. Die unterschiedliche Sozialisierung, die Buben eher ermutigt, den Mund aufzumachen und ihre Meinung zu sagen und Mädchen eher dazu ermahnt, brav und lieb zu sein und nicht zu widersprechen, hat nach Auffassung des Anggewegglimaitlis wenig Einfluss. Es findet: «Frauen sollen Frauen sein und Männer sollen Männer sein und auch alle, die dazwischen sind, sollen so sein, wie sie möchten. Wer von ihnen Lust hat, soll mitmachen und wer keine Lust hat, soll es bleibenlassen.»

S'Anggeweggemaitli verbiegt sich nicht

Die Schnitzelbänke sind beliebt, das Publikum möchte unterhalten und zum Lachen gebracht werden. Verbiegen würde sich das Anggewegglimaitli deshalb aber nicht, seinen Werten bleibt es auch in den Versen und Zeedeln treu.

Rekord-Fasnacht

Die Basler Fasnacht ist die grösste Fasnacht der Schweiz. Seit 2017 gehört sie ausserdem zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir erklären Ihnen in unseren Infoboxen die wichtigsten Begriffe.

Es gilt, die Waage zu halten, zwischen dem, wofür eine Schnitzelbank stehen möchte, und den Erwartungen des Publikums. «Dieses Jahr habe ich einen Vers dabei, über den ich selbst denke: «Der gehört zu den Einfachen». Als ich ihn mit dem Publikum ausprobiert habe, ist er aber gut angekommen, also bringe ich ihn», sagt die Bänklerin. Eine primitive Sprache gehört hingegen nicht zum Sprachgebrauch des Anggewegglimaitlis, weder an der Fasnacht noch im alltäglichen Leben hinterm Münster.

Schnitzelbängg

Die Schnitzelbänke treten am Montag- und Mittwochabend in Wirtschaften mit humorvollen, oft sarkastischen Liedern auf Baseldeutsch auf und kommentieren Ereignisse des vergangenen Jahres. Dabei nutzen sie illustrierte Schautafeln. Zusätzlich verteilen sie sogenannte «Zeedel» – bedruckte Zettel, auf denen ihre gereimten Verse abgedruckt sind, sodass das Publikum die Texte mitlesen kann. Ein wichtiger Aspekt für alle Närrinnen und Narren und somit auch für die Schnitzelbänke ist seit jeher die Anonymität. Ihre oft beissende Kritik bringen die Bänkler/innen stets hinter der Larve (=Maske) verborgen an. Daher wird selbstverständlich auch das Anggewegglimaitli anonym bleiben.

Das Anggewegglimaitli gibt seine Bänke in Versform zum Besten. Begleitet von Musik und jeweils einer zum Vers passenden Illustration.



Quelle: Schnitzelbank-Comité Basel, zVg v. Katja Koopmann

Morgestraich

Er ist der Auftakt zu den «drei scheenschte Dääg». Um vier Uhr am Montagmorgen gehen in der Innenstadt alle Lichter aus. Die einzige Lichtquelle sind nun die etwa grossen 200 Laternen und die unzähligen kleinen Kopflaternen der Fasnachtscliquen. Trommeln und Piccoloflöten stimmen alle denselben Marsch an, und die Fasnächtler ziehen musizierend mit den Laternen durch die stockdunklen Gassen der Stadt.



Quelle: Schnitzelbank-Comité Basel, zVg v. Katja Koopmann

Das bedeutet aber nicht, dass das Anggeweglimaitli nicht hart austeilern kann. Es ist der Meinung: «Man kann sich als Schnitzelbank selbst der heikelsten Themen annehmen, ganz nah an Grenzen heran und ab und an auch mal knapp darüber hinausgehen.»

Wie weit dürfen Schnitzelbänke gehen?

Das Maitli findet, dass die Grenzen des Sagbaren sich in den letzten Jahren verschoben haben und die Frage, was man sagen darf und ab wann man eventuell abgestraft wird, stark an Bedeutung gewonnen hat. Es sieht hier einen grossen Unterschied zu den Schnitzelbänken vor dieser Zeit: «Damals ist alles möglich gewesen. Man hat wirklich alle durch den Dreck gezogen und das in einer für heutige Verhältnisse unterirdische Weise. In diesem Zusammenhang übe ich etwas Kritik an den Jungen. Sie verlangen von den Alten, sich nach so langer Zeit noch völlig umzukrempeln. Und wenn sie es nicht tun, werden sie beinahe verteufelt. Ich sehe die Anliegen der Jungen. Ihr Schieszen gegen die Alten empfinde ich aber als genau so heikel, wie das Verhalten der Alten, die unbeirrt so weitermachen, wie sie es gewohnt sind.» Die Bänklerin ist stiller und nachdenklicher geworden, wählt die Worte mit Bedacht. In seiner Stimme klingt ein Anfragen mit, ob die Schnitzelbänke in Zukunft so weiterbestehen werden, wie sie einst konzipiert wurden.

Der Zauber der Basler Fasnacht

Dass die Schnitzelbänke aber ihre Berechtigung haben und ein tragender Teil der Fasnacht sind, daran besteht für das Anggeweglimaitli kein

Zweifel. Und die Daten und Fakten geben ihm recht. Die Schnitzelbänke sind extrem beliebt, jedes Jahr sind sie im Nu ausgebucht. Doch nicht nur, wer eine Schnitzelbank besucht, bekommt mit, was sie zu sagen haben. Auch Radio und Fernsehen nehmen ihre Stimmen, die sich kritisch mit aktuellen Themen auseinandersetzen, ins Programm auf.

Trotzdem schwärmt das Anggeweglimaitli von der Fasnacht insgesamt: «Der Morgestraich hat seinen ganz besonderen Charme, und ich lasse ihn mir in keinem Jahr entgehen. Wenn morgens um vier alle Lichter gelöscht werden, geht ein Raunen durch die Menge. Von irgendwo unter den Larven ertönt ein: «Morgestraich, vorwärts, Marsch!» und dann trommelt und pfeift es. Wenn eine dieser riesigen Stammcliquen an einem vorbeizieht, wenn die Ruesser auf ihren Trommeln loslegen, und die Pfeiffer mehrstimmig spielen... Das klingt einfach fantastisch! Aber der Zauber geht auch danach weiter. Wenn man abends von einem Ort zum anderen geht, begegnet man kleinen Grüppchen, manchmal sogar Einzelpersonen, die ganz allein in sich versunken durch die Gässchen ziehen. Das ist so schön!»

Und wo ist das Anggeweglimaitli, wenn es gerade nicht an der Fasnacht auf der Bühne steht? Natürlich steht es hinterm Münster und hält seine Weggli feil: «Dabei freue ich mich über jedes Gespräch, das ich währenddessen führen kann. In diesen Gesprächen bekomme ich dann wieder Ideen für die Fasnacht, für das Sujet, für Verse. Den Kontakt zu den Leuten habe ich sehr gern, das ganze Jahr über.»

Leonie Wollensack

Cortège

So heisst der grosse Umzug, der am Montag- und Mittwochnachmittag stattfindet. Etwa 11000 Fasnächtler/innen präsentieren hier ihre Sujets (= Themen der Laternen, Wägen und Verkleidungen), die sie jedes Jahr ganz neu gestalten. Hier erwarten die am Strassenrand stehenden Zuschauer/innen von den Waggis-Wagen geworfene Orangen, Süssigkeiten, Blumen und jede Menge Rääpli (Konfetti), ... und Piccolo-/Trommelmärsche und Guggenmusik.

Guggenmusik und Guggenkonzerne

Guggenmusik ist absichtlich etwas «schräg». Sie ist stellenweise gewollt disharmonisch und zugleich sehr rhythmusbetont. Gespielt werden oft bekannte Lieder aus der Pop- und Rockmusik, die auf witzige und energiegeladene Weise interpretiert werden. Die Guggenmusiken ziehen am Dienstagabend vom Messeplatz zu den Bühnen auf Markt- und Barfüsserplatz und präsentieren dort vor tausenden Zuschauern/innen ihre Musik.

Eine wichtige Stimme für die Frauen in der Schweiz

Das «Katholisch» raus aus dem Namen, zwei neue Gesichter rein ins Präsidium – es ist momentan einiges los beim Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF). Wir haben bei den beiden zukünftigen Co-Präsidentinnen nachgefragt, woher die Entscheidung kommt, das «K» wegzulassen und welche Zukunftspläne sie für den Frauenbund haben.

Aus dem «Schweizerischen Katholischen Frauenbund» soll der «Frauenbund» werden. Vor zwei Jahren sagten Sie, Katharina Jost, gegenüber kath.ch: «Ich plädiere dafür, «katholisch» im Namen zu behalten und zu klären, wofür katholisch steht.» Sie, Pia Viel, sagten in einem Interview mit dem ehemaligen Pfarrblatt «Horizonte»: «Wir haben uns entschieden, dass «katholisch» zu unserer Identität gehört.» Warum haben Sie Ihre Meinung geändert?

Katharina Jost: Diese Entscheidung ist das Ergebnis eines Prozesses, bei dem die Kantonalverbände eine Rolle spielten. An der Delegiertenversammlung im Mai wird es zur Abstimmung über die Namensänderung kommen. Ich bin seit gut 20 Jahren nah an der Frauenbundstruktur dran und kann sagen: Die «katholisch»-Diskussionen haben wir in dieser Zeit unzählige Male geführt. Ich habe immer vertreten, was im Zitat steht, weil ich finde, dass es sich um eine Art Alleinstellungsmerkmal handelt. Wir haben dafür plädiert, dass wir das Wort «katholisch» in seinem ursprünglichen Sinn gebrauchen. Also nicht im Sinn von

«Die Marke «katholisch» ist einfach nicht gut. Aber das ist nicht die Schuld des Frauenbundes.»

römisch-katholisch, klerikal, missbrauchsfördernd, sondern im Sinn von umfassend, die ganze Welt im Blick habend, weltoffen, verbindend. Was mich jetzt überzeugt hat, meine Meinung zu ändern: Ich musste erkennen, dass

wir den ursprünglichen Sinn von «katholisch» nicht überbringen können. Wenn wir «katholischer Frauenbund» heissen, leuchten alle anderen Verknüpfungen mit diesem Wort in den Köpfen der Menschen auf. Vor allem seit letztem Jahr, seit der Veröffentlichung der Studien zum Missbrauch, ist es noch schwieriger geworden, «katholisch» so zu vermitteln, wie wir es verstehen. Ich finde die Formulierung unglücklich: «Wir streichen «katholisch»». Das stimmt nicht. Wir behalten es, aber nicht als Aushängeschild und Marke, sondern als unsere Ausrichtung. In unserem Leitbild steht ganz klar: Wir engagieren uns für eine offene katholische Kirche. Das bedeutet, dass wir uns auch innerhalb dieser Strukturen engagieren. Aber wir wollen das auch mit Frauen zusammen tun können, die sich nicht im rechtlichen Sinne zugehörig fühlen, die die gleichen Ziele verfolgen, aber sich nicht angesprochen fühlen, wenn wir «katholisch» im Namen haben. Die Marke ist einfach nicht gut. Aber das ist nicht die Schuld des Frauenbundes.

Der SKF war aus Frauensicht eine der wenigen katholischen Institutionen, auf die frau stolz sein konnte. Mit dem Wegfallen des «K» im Namen, fällt dieser Stolz weg. Was entgegnet Sie Menschen, die sagen: Ohne den SKF wird Katholischsein noch unattraktiver?

Pia Viel: Das glaube ich nicht. Das «Katholisch» gehört zu unserer Identität und das wird auch weiterhin so bleiben. Im Aargau haben wir in den letzten Jahren im Kontakt mit unseren Ortsvereinen gesehen, dass viele das «katholisch» gar nicht erst im Namen hatten oder es aus dem Namen genommen haben. Sie wollen offen sein für alle Frauen, auch die, anderer Konfessionen und Religionen. Wir mussten erkennen, dass der Begriff mit einem schlechten Image verbunden ist, und das hält



Quelle: zVg

«Ich musste erkennen, dass wir den ursprünglichen Sinn von «katholisch» nicht überbringen können.»

Katharina Jost

viele Frauen davon ab, in einem Ortsverein mit «katholisch» im Namen mitzuwirken. Mit dieser Erkenntnis stehe ich heute auch voll und ganz hinter dem Antrag einer Namensänderung, den der SKF an der Delegiertenversammlung stellen wird, weil ich denke, wir öffnen den Frauenbund dadurch für mehr Frauen.

Der Gedanke dahinter ist also: Wenn frau erstmal drin ist, bekommt sie dann schon mit, dass es ein katholischer Bund ist und was da Gutes läuft?

Pia Viel: Genau, wir ändern ja nichts am Leitbild oder an unserer Ausrichtung. Es ist einfach das «K», das wir weglassen.

Katharina Jost: Im Leitbild steht, dass wir für eine lebendige, glaubwürdige, katholische Kirche eintreten. Und das bleibt. Wir möchten



Die beiden zukünftigen Co-Präsidentinnen des Frauenbunds Katharina Jost (links) und Pia Viel (rechts) finden: «Jede und jeder soll wissen, wie sich der SKF für die Gesellschaft und für Frauen einsetzt.»

allen Frauen eine spirituelle Heimat bieten, in ökumenischer und interreligiöser Offenheit. Wenn wir ein katholischer Frauenverein sind, dann kommt keine muslimische Frau, weil sie sich ausgeschlossen fühlt. Wir verleugnen nicht, dass wir unsere Wurzeln in der katholischen Kirche haben, dass wir finanziell von ihr mitgetragen werden, dass wir dort beheimatet sind und dass wir uns auch als Kirche verstehen. Aber eben in einem grösseren Sinne. Alle, die sich mit unseren Zielen identifizieren, sollen wissen: Das ist ein Ort, an dem ich mich engagieren kann. Ich finde es schade, dass wir

es nicht geschafft haben, dem Wort «katholisch» eine andere Bedeutung zu geben. Aber wir müssen der Realität ins Auge sehen.

Der SKF äusserte sich unter Simone Curau-Aeppli immer wieder pointiert zu gesellschaftlichen Themen. Werden Sie sich als Co-Präsidentinnen auch so für den Frauenbund exponieren wie Ihre Vorgängerin?

Pia Viel: Ja, ich möchte, dass sich der SKF auch weiterhin zu gesellschaftlichen und kirchlichen Themen positionieren kann. Dass wir als Frauenbund präsent sind. Ich möchte, dass wir die Arbeit, die Simone geleistet hat, in allen Gremien fortführen, sodass die Menschenden SKF wahrnehmen.

Katharina Jost: Das ist ja nicht der Entscheid der Präsidentin allein, da steht immer der Vorstand dahinter. Ich denke, Simones grosses Verdienst war es, den SKF zu profilieren. Mit uns hat der SKF jetzt nicht nur ein Gesicht, sondern zwei, wenn nicht sogar drei, denn ich finde es wichtig, dass die Geschäftsleitung ebenfalls mehr zum Gesicht des SKF wird. Da müssen wir lernen, damit umzugehen. Die Medien tun sich immer etwas schwer damit, wenn es plötzlich mehrere Gesichter gibt. Aber dass wir uns politisch und kirchenpolitisch pointiert äussern, das wird sicher bleiben.

In Ihrem Leitbild lesen wir den Satz: «Wir machen die Welt schöner, gerechter und lebenswerter.» Welche konkreten Projekte stehen mit Ihnen an?

Pia Viel: Wichtig sind die Kommunikation und der Austausch, nach aussen aber auch mit

unseren Mitgliedern an der Basis. Die Ortsvereine setzen sich sozial ein, sind spirituelle Orte. Wir möchten sie in ihrer Arbeit unterstützen. Ausserdem wollen wir gut kommunizieren, was der SKF macht. Jede und jeder soll wissen, wie sich der SKF für die Gesellschaft und für Frauen einsetzt. Es liegt mir am Herzen, dass wir eine wichtige Stimme für die Frauen in der Schweiz bleiben und dass man den Frauenbund kennt.

«Das «Katholisch» gehört zu unserer Identität und das wird auch weiterhin so bleiben.»

Katharina Jost: Ich bin überzeugt, dass in der jetzigen politischen Weltlage solche Netzwerke wie der Frauenbund unglaublich wichtig sind. Wir sind Frauen, die sich zusammenschliessen, Frauen, die mehr als nur ihren eigenen privaten Raum, die eigene Familie im Blick haben. Es ist wichtig, das Gute und das Gerechte aufrechtzuerhalten und die Stimme zu erheben, wenn es bedroht ist. Nach Innen ist es mir ein Anliegen, dass während unserer Zeit im Präsidium alle Ortsvereinsfrauen irgendwann wissen, dass sie Teil des SKF sind. 10 000 Frauen sind uns angeschlossen, teilweise nur, weil sie in einem Ortsverein sind. Aber es ist ihnen vielleicht gar nicht bewusst, dass sie eben auch Frauenbundfrauen sind. Ich weiss, dass diese Verbindung nicht allen klar sein wird. Aber für mich bedeutet das nicht, dass wir es uns nicht vornehmen sollten.

Pia Viel: Ja, das muss unser Ziel sein. Und ich spüre das auch immer wieder, wenn ich vom AKF aus an die Generalversammlungen gehe. Wie die Frauen vor Ort aufsaugen, wenn wir ihnen Informationen geben und sie Fragen an uns stellen können. Das informelle Gespräch bringt so viel und wird sehr geschätzt.

Das Interview führte Leonie Wollensack

Gekürzte Version. Das ganze Interview finden Sie unter: lichtblick-nw.ch/neuespraesidiumfrauenbund



«Ich möchte, dass sich der SKF auch weiterhin zu gesellschaftlichen und kirchlichen Themen positioniert.»

Pia Viel

Wir müssen umdenken

Die aktuelle Fastenkampagne ruft zum Kampf gegen den Hunger auf

Hunger ist nicht nur ein Mangel an Kalorien, sondern eine tiefgreifende strukturelle Ungerechtigkeit, die die Zukunft ganzer Generationen zerstört.

Alle 13 Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen von Hunger. Jährlich werden rund zwei Millionen Kinder aufgrund von Mangelernährung nicht einmal fünf Jahre alt. Die neusten Zahlen der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation zeigen: 2023 hungerten rund 733 Millionen Menschen, und 2,8 Milliarden – jeder Dritte weltweit – konnten sich keine gesunde Ernährung leisten. Trotz der Bemühungen der Vereinten Nationen, den Hunger bis 2030 zu beenden, steigt die Zahl der Unterernährten.

Ungleichheit und Profitgier

Über die Hälfte der Hungernden lebt in konfliktgeprägten Regionen und kann ihre Felder nicht mehr bewirtschaften. Klimaerwärmung, steigende Lebensmittelpreise und Pandemiefolgen verschärfen die Situation. Doch die Wurzeln reichen tiefer: Laut dem UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, Michael Fakhri, sind globale Ungleichheit, Armut, Diskriminierung und die Macht der Agrarkonzerne die Hauptursachen. Denn es werden weltweit ausreichend Nahrungsmittel produziert: Hunger ist vor allem ein Verteilungsproblem. Die industrielle Landwirtschaft zielt auf Profit, was Böden auslaugt, Wasserreserven erschöpft, Kleinbauern verdrängt und Landraub fördert. Ein Drittel der pflanzlichen Kalorien, vor allem aus Soja und Mais, geht in die Tierfutterproduktion statt in die menschliche Ernährung.



Dr. Fatima Mbacke konnte ihren Kindheitstraum von einem medizinischen Beruf verwirklichen. Oft verhindert jedoch Hunger, dass Kinder ihr volles Potential entfalten können.

Versteckter Hunger

Viele Menschen im Globalen Süden sind deshalb gezwungen, sich einseitig nur von Weizen, Reis, Mais oder billigem Fast Food zu ernähren. Dadurch fehlen ihnen lebenswichtige Nährstoffe wie Vitamine und Mineralien. Unterernährte Menschen sind anfälliger für

Krankheiten und zu geschwächt zum Arbeiten. Mangelernährte Kinder sind in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung oft irreversibel beeinträchtigt und können dem Unterricht kaum folgen. So raubt Hunger ganzen Generationen ihre Zukunft.

Es braucht langfristige Lösungen

Humanitäre Hilfe ist in Krisen hilfreich, doch zur Bekämpfung des chronischen Hungers bedarf es langfristiger Lösungen. Die Welt muss umdenken und ein neues Landwirtschafts- und Ernährungssystem entwickeln, das sich an den Bedürfnissen der Menschen und den lokalen Gegebenheiten orientiert sowie die Umwelt schont. Fastenaktion setzt in ihren Projekten auf agrarökologische Landwirtschaft, die nicht Profit, sondern das Recht auf Nahrung ins Zentrum stellt und die Widerstandsfähigkeit gegenüber der Klimaerwärmung stärkt. Parallel dazu braucht es eine För-

Fastenkampagne 2025

Die Ökumenische Kampagne 2025 von Fastenaktion und HEKS startet einen Drei-Jahres-Zyklus zu diesem Thema. Viele Menschen im Globalen Süden leiden Hunger, ein strukturelles Unrecht, das die Zukunftsperspektiven ganzer Generationen zerstört. Besonders Kinder sind betroffen, deren Entwicklung durch Mangelernährung stark beeinträchtigt wird und ihre Bildung verhindert. Saisonale, faire Einkäufe bei uns können helfen, die Wirtschaft im Süden zu stärken. Mehr Infos auf www.sehen-und-handeln.ch.

Was kann ich tun?

Wir stehen der Situation im Globalen Süden nicht machtlos gegenüber.

Wir können:

- Saisonal und regional konsumieren und die Dynamik der Profitmaximierung drosseln
- Lebensmittel wertschätzen und bereit sein, für gerecht produzierte Lebensmittel etwas mehr zu bezahlen
- Verschwendung von Lebensmitteln vermeiden
- Geld für Organisationen und Projekte spenden, die sich in diesem Bereich engagieren
- Biodiversität fördern, auch bei uns
- Politische Kampagnen und Parteien unterstützen, die sich für ein gerechtes globales Ernährungssystem einsetzen

derung der bäuerlichen Rechte auf Nahrung, Land, Saatgut, Wasser, Biodiversität sowie Mitsprache der kleinbäuerlichen Bevölkerung. Auch in der Schweiz setzt sich Fastenaktion für ein nachhaltiges und gerechtes Produktions- und Ernährungssystem ein, das allen Menschen eine Chance auf eine gute Zukunft ohne Hunger ermöglicht.

Fanny Bucheli / Fastenaktion

40 «Unterbrechungen»



Die Fachstelle Bildung und Propstei der Aargauer Landeskirche gibt zusammen mit dem Mattli Antoniushaus von Aschermittwoch bis Ostern jeden Tag einen Impuls zum Thema Frieden heraus. Wenn Sie die Impulse per E-Mail erhalten möchten, melden Sie sich hier an: sekretariat@propstei.ch
Bildquelle: Marie-Christine Andres

Kolumne

Fas(t)nacht

Wer an die Basler Fasnacht geht, trägt eine Fasnachtsplakette und unterstützt damit die teilnehmenden Cliques. Das ist seit 1911 Ehrensache. Nun sammeln sich im Laufe eines fasnachtsaffinen Basler Lebens so einige dieser glänzenden Zeitdokumente an. Vor ein paar Jahren habe ich damit begonnen, meine während den vergangenen vier Fasnachtsjahrzehnten gesammelten Plaketten mit den noch fehlenden Jahrgängen zu ergänzen.

Als ich mich mit der Zeit an den Erwerb der ältesten Ausgaben wagte, staunte ich nicht schlecht über die Gravur auf den in Sammlerkreisen begehrten Metallstücken. Bis und mit Ausgabe 1924 steht da doch tatsächlich «Basler Fastnacht». Hui, wer heutzutage in Basel von der «Fastnacht» spricht, würde wohl sogleich von einer Horde Waggis mit Röppli gestopft*.

Doch mit dem seit genau hundert Jahren am Rheinknie verschmähten «t» würde der kirchliche Zusammenhang wieder erkennbar: Die drei schönsten Tage im Basler Jahr bilden den Auftakt zur Fastenzeit, welche wiederum mit dem grössten Fest im Kirchenjahr endet. Übrigens fehlt in meiner Sammlung nur noch die allererste Fasnachtsplakette aus dem Jahr 1911. Leider kostet diese so viel wie eine Woche Skiferien.

* Waggis = Typische Fasnachtsfigur mit imposanter Larve; Röppli = Konfetti; Stopfen = Eine Person grosszügig mit Röppli/Konfetti eindecken



Dominik Prétôt

Vorstand «Lichtblick Nordwestschweiz»
und begeisterter Fasnächtler
Bildquelle: zVg

Klaus Gremminger arbeitet als Theologe und Seelsorger in der katholischen Kirche Uzwil (SG). Sein zweites Standbein ist die poetische, humorvolle Zauberkunst.



Quelle: Chantal Hochstrasser

Hokuspokus in der Kirche

Klaus Gremminger ist Seelsorger und Zauberer

Der Seelsorger verbindet Magie, Poesie und Glauben zu spiritueller Zauberkunst. Damit will er die Menschen auch im Gottesdienst berühren.

Wie sind Sie zur Zauberei gekommen?

Klaus Gremminger: Als ich in der zweiten Klasse war, besuchte uns der Zauberer Hardy in der Schule. Er hat mich so beeindruckt, dass ich mir seinen Zauberkasten gewünscht habe. Ich besitze ihn heute noch.

Haben Sie Hardy persönlich kennengelernt?

Als Elfjähriger schrieb ich ihm einen Brief, auf den er mir mit einer Autogrammkarte geantwortet hat. Vor zwei Jahren habe ich ihn auf gut Glück in Augsburg besucht während einer Reise mit meiner Tochter. Die Tür zu seinem Haus stand offen, da habe ich mich getraut zu klingeln. Er hat sich riesig über den Besuch gefreut. Wir haben uns lange unterhalten und Fotos gemacht. Viele Zauberer in Deutschland haben wegen Hardy angefangen zu zaubern.

Es sei verpönt, seine Zaubertricks zu verraten. Wie lernt man zaubern, wenn niemand seine Tricks verrät?

Ich habe mit Hardys Zauberkasten gelernt, und in der Stadtbibliothek habe ich mir Zauberbücher ausgeliehen. Ausserdem gab es in München das Traditionsgeschäft «Zauberkönig», da bin ich mit meinem Freund hingefahren. Am Gymnasium hatte ich dann einen Lehrer, der mit uns Schülerinnen und Schülern Zauberunterricht gemacht hat. In der Schweiz bin ich

«Das eigentliche Handwerk in der Zauberei ist die Lenkung der Aufmerksamkeit der Zuschauenden»

dem Magischen Ring der Schweiz beigetreten, da gibt es Workshops und Seminare. Ausserdem findet sich zu fast jedem bekannteren Zaubertrick ein Erklärvideo auf YouTube. Das hingegen ist unter Zauberinnen und Zauberern sehr umstritten. Trotzdem wissen die wenigsten Menschen, wie die Tricks funktionieren, und die Faszination ist geblieben.

Wie üben Sie Ihre Tricks?

Ich übe regelmässig Abläufe. Das eigentliche Handwerk in der Zauberei ist aber die «Misdirection» – die (Ab-)Lenkung der Aufmerksamkeit der Zuschauenden. Dies geschieht

«Eine Welt, in der Wünsche wahr werden»

Zauberer Klaus Gremminger und Jazzpianist Roman Bislin-Wild präsentieren einen Abend voller Magie, Musik und Poesie, mit humorvollen Einlagen und berührenden Jazzklängen. Am 14. März um 19.30 Uhr im Roten Turm, Baden. Im Anschluss an die Show gibt es ein Gespräch mit den Künstlern. Der Eintritt kostet CHF 20.–, ermässigt CHF 10.–. Kinder und Schüler bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Zu Besuch bei

durch Sprache, durch Gesten, durch Blicke, da gibt es verschiedene Techniken.

Sind Magie und Zauberei das Gleiche?

Viele Zauberkünstler nennen sich Magier, Täuschungskünstler oder Illusionisten. Es gibt viele Begriffe. Magie meint im deutschen Sprachgebrauch auch etwas, was Zauberer und Zauberinnen nicht sind: übersinnlich, esoterisch...

Als was bezeichnen Sie sich?

Ich bezeichne mich als Zauberspieler oder Zauberkünstler.

Als Seelsorger praktizieren Sie «Gospel Magic». Was kann ich mir darunter vorstellen?

Ein klassisches Beispiel ist der Zaubertrick mit drei verschiedenfarbigen Seilen. Das blaue steht für Gottvater, das weisse für den Heiligen Geist und das rote Seil für Jesus Christus. Dann werden die Seile zusammengeknotet, die Knoten verschwinden und es gibt nur noch ein dreifarbiges Seil. Das symbolisiert die Trinität. Gospel Magic versucht, Glaubenssätze zu illustrieren und in der Erinnerung zu verankern. Ich habe einen etwas anderen Zugang zur Zauberei in der Kirche.

Inwiefern?

Während meines Bildungsurlaubs habe ich bei der Stiftung Zauberkunst in Münster recherchiert und bin auf Zauberspieler gestossen, die Zauberkunststücke als Symbole für das Leben betrachten. Das entspricht mir mehr.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Wenn etwa ein Seil entzweigeschnitten und wieder verknötet wird und schliesslich die Knoten verschwinden, dann ist dieser Trick ein Symbol für Heilung, was wir Menschen uns wünschen. Das macht die Faszination aus. Der umgekehrte Trick, ein Seil in zwei Stücke zerrfallen zu lassen, interessiert niemanden. Mit Zauberkunststücken können wir also die Sehnsüchte der Menschen ansprechen und bewusst machen. So können wir den Wunsch nach Heilung und Befreiung in den Kontext der Reichgottesbotschaft stellen. Das ist für mich Gospel Magic.

«In meiner Auffassung dienen die Zaubertricks der Illustration menschlicher Sehnsucht.»

Worin liegt nun der Unterschied?

In meiner Auffassung dienen die Zaubertricks nicht der Illustration abstrakter Glaubenswahrheiten, sondern der menschlicher Sehnsucht.

Wie verhindern Sie, dass die Zuschauenden Symbole mit Wirklichkeit verwechseln?

Am Anfang einer Show im kirchlichen Umfeld stelle ich klar, dass ich nicht wirklich zaubern

kann. Die Kunst des Zauberers ist, eine Magie entstehen zu lassen, die die Menschen berührt. Dass sie etwas erleben, was sie glücklich macht, was ihre Sehnsucht weckt. Insofern verwandelt Magie die Menschen.

Wie verhindern Sie, dass Sie den Menschen zu nahe kommen, wenn Sie sie mit den Tricks zu berühren versuchen?

Worte können Menschen gut tun und sie können verletzen. Sowohl als Seelsorger als auch als Zauberer muss ich sehr achtsam sein mit meinen Worten und Gesten.

Wie reagieren die Gottesdienstbesuchenden auf Ihre Zaubertricks?

Sie nehmen aktiv teil, und ich bekomme viele schöne Rückmeldungen. Eine Frau hat mir gesagt: «Die Menschen kommen mit Sorgen und gehen mit einem Glücksgefühl.»

Welche Eigenschaften braucht es zum Zaubern?

Begeisterung. Es gibt viele verschiedene Zugänge. Es gibt Zaubernde, die sind technisch sehr gut, andere erfinden selbst Tricks, wieder andere bauen tolle Tricks. Andere sind begnadete Vorführende. Meine Gabe sind die Geschichten, die Poesie. Um erfolgreich aufzutreten, braucht es Empathie.

Was sagt Ihr Bischof zur Zauberei in der Kirche?

Ihm gefällt's. Am Bistumsjubiläum wurde ich mit meinen Zaubertricks eingeladen.

Interview: Eva Meienberg

2023 hat Klaus Gremminger sein Kindheitsidol, den Zauberkünstler Hardy, in Augsburg besucht. Hardys Zauberkasten besitzt Klaus Gremminger heute noch.



Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 9.3. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ve 14.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Sa 15.3.** Ore 17.30: Suhr. **Do 16.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 21.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach.
Sa 8.3. ore 9: Ritiro di Quaresima(chiesa Oberentfelden). **Gio 13.3.** ore 18:Rosario Aarau (cappella).**Ve 14.3.** ore 19:Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 15.3** .ore 14.30: Scuola della Parola (sala parr. Suhr). **Lu 17.3.** ore 14: Via Crucis e Gr. Terza Età Menziken (sala parr.). **Ve 21.3.**ore 19: Incontro Gr. Lettori (Missione).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Ma, Ve 9–12 / 14.30–18.30
Me, Gio 9–12

Sante Messe

Sa 8.3. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 9.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach. SS. Cosma e Damiano. **Sa 15.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Do 16.3. ore 9: Bad Zurzach, S. Verena, ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe
Preghiera delle lodi ore 8–8.45, Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile.
Via Crucis: Ore 20 – Bad Zurzach, S. Verena: 7 marzo / 21 marzo. Kleindöttingen, Antoniuskirche: 14 marzo / 28 marzo / 11 aprile. Wettingen, S. Antonio (chiesa): 7 marzo / 14 marzo / 21 marzo / 4 aprile.

Attività ricreative

Domenica 16 marzo ore 19: Cena di solidarietà, Centro Parrocchiale di Neuenhof.
 Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@pr14.ch, Facebook:
Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Lu, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Me, Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

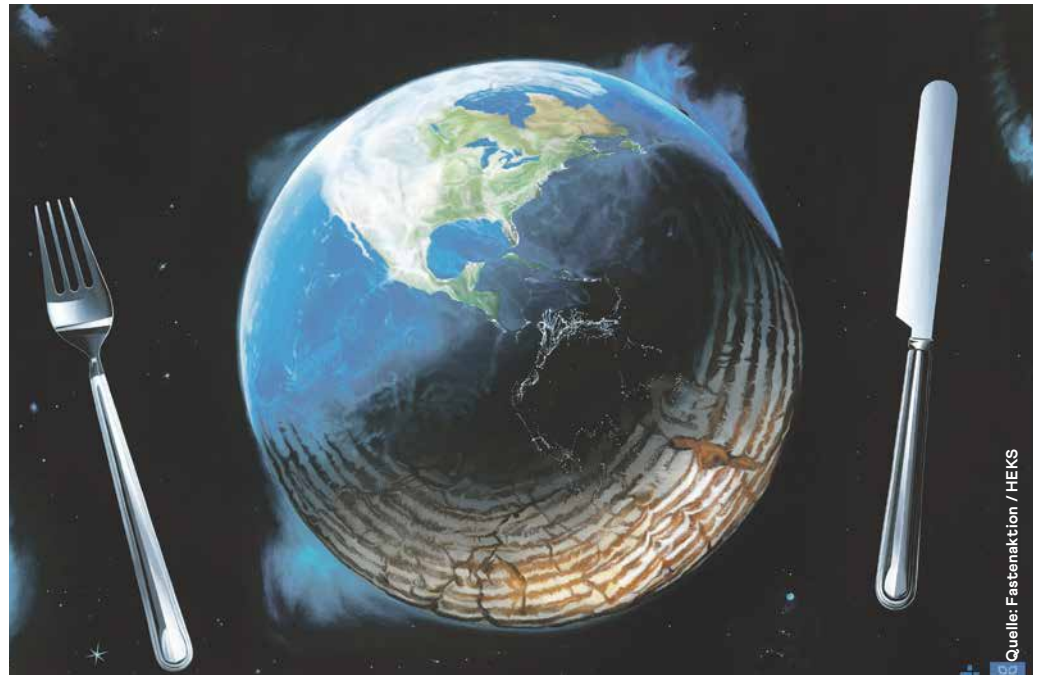
Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtoreshë pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Gottesdienste

So, 9.3. Aarau, 13:30; Zollikofen, 18:00.
So, 16.3. Baden 13:30, Laufen, 18:00.
Di, 18.3. Aarau, 19:30 inkl. Kreuzweg.
Sa, 22.3. Renens, 19:30. **So, 23.3.** Aarau, 13:30; Zollikofen, 18:00.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch



Auf dem von der Künstlerin Konstanze Trommer geschaffenen Hungertuch verschmelzen Erde und Brot auf einem kosmischen Hintergrund miteinander. Das Bild stellt uns Fragen: Wer verzehrt die Welt? Wer ernährt, und wer wird ernährt? Wer wird gesättigt, und wessen Zukunft wird gefressen?

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael,
 Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-
 halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Buchs. **Nedjelja, 16.3.** Misa (Put Kriza),
 09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:00):
 Wettingen, 16:00 (15:30): Menziken.
 Krstenje, 09:30: Buchs. **Cetvrtak, 20.3.**
 Put Kriza i Misa, 19:30: Wettingen.
Petak, 21.3. Put Kriza i Misa, 19:30:
 Oberentfelden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
 Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
 T 056 491 00 82
 polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Mirosława Wolan
 mirosława.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete
Niedziela, 9.3. Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 12.3. rozaniec, Birmenstorf,
 19.00. **Niedziela, 16.3.** Birmenstorf,
 12.30. **Sroda, 19.3.** rozaniec, Birmens-
 torf, 19.00. **Niedziela, 23.3.** Birmenstorf,
 12.30 **Sroda, 26.3.** rozaniec, Birmens-
 torf, 19.00. **Niedziela, 30.3.** Birmenstorf,
 12.30.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-Kath. Kirche im Aargau
 Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
 Feerstrasse 8, 5001 Aarau
 T +41 56 438 09 40
 bildungundpropstei@kathaargau.ch
 www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
 Sekretariat: Letizia Witton
 5463 Wislikofen
 T +41 56 201 40 40
 sekretariat@propstei.ch
 www.propstei.ch

Hrvatska Katolicka Misija

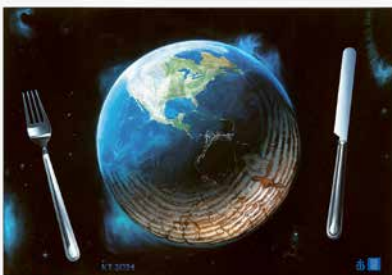
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau
Nedjelja, 9.3. Misa (Put Kriza), 09:30
 (09:00): Buchs, 12:30 (12:00): Wettin-
 gen, 16:00 (15:30): Menziken. **Ponedjel-
 jak, 10.3.** Tecaj za brak, 19:30: Wettin-
 gen. **Utorak, 11.3.** Tecaj za brak, 19:30:
 Wettingen. **Srijeda, 12.3.** Tecaj za brak,
 19:30: Wettingen. **Cetvrtak, 13.3.** Put
 Kriza i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak,**
14.3. Put Kriza i Misa, 19:30: Oberent-
 felden. **Subota, 15.3.** Krstenje, 15:00:

Pastoralraum Region Lenzburg

Ökumenische Gottesdienste zur Fastenzeit

Suppenmittag für alle

Wir möchten Sie mit dem Suppenmittag in der Fastenzeit für das Thema der diesjährigen Fastenaktion «Hunger frisst Zukunft» sensibilisieren. Ziel der Kampagne ist es, nicht nur während der Fastenzeit zu verzichten oder sich der Hungerkrisen bewusst zu werden, sondern auch das Bewusstsein nach der Fastenzeit in den täglichen Alltag mitzunehmen. Als Anregung könnten wir uns beim Shoppen einen kurzen Moment besinnen: Wie viel Konsum ist angesichts des Klimawandels und der daraus entstehenden Hungerkrisen verantwortbar?



Am Sonntag, 16. März, feiern wir mit unseren reformierten Mitchristen im Pastoralraum ökumenische Gottesdienste in allen drei Pfarreien:

In Lenzburg feiern wir um 10.15 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus gemeinsam mit Pfr. Roland Häfliger, ref. Pfr. Martin Domann und der OeMe-Gruppe.

Der Gottesdienst im Gemeindesaal Möriken beginnt um 10.30 Uhr mit unserem Seelsorger Marko Zuparic und ref. Pfr. Martin Kuse.

Zeitgleich in Seon um 10.30 Uhr feiern in der reformierten Kirche Tomás Hostettler und ref. Pfr. Pavel Roubik den ökumenischen Gottesdienst.

Anschliessend an die drei Gottesdienste sind alle zum gemeinsamen Suppenmittag eingeladen.

Bild: Fastenaktion; Text: Martina Zingg

Abendgebet – Taizé am 16. März 2025

mit Liedern aus Taizé

Taizé – der Name steht seit Jahrzehnten für Frieden, Versöhnung, Ökumene und natürlich für seine Musik. Zahlreiche Lieder aus Taizé haben inzwischen Einzug in die verschiedenen Kirchengesangbücher gefunden und begeistern durch ihre schlichte Schönheit.

Durch das ständige Wiederholen der einfachen Texte und Melodien, verbunden mit Kerzenschein in der ansonsten dunklen Kirche, entsteht eine meditative Atmosphäre, die Menschen in ihren Bann zieht.

Mitgestaltet wird das Abendgebet durch einen Projektchor aus dem Pastoralraum sowie Instrumentalisten und Solisten. Die Liturgie wird von Pfrin. Susanne Ziegler geleitet.



Wo? Reformierte Stadtkirche, Lenzburg
Einsingen zum Kennenlernen der Lieder:
16.30 Uhr; Beginn des Abendgebets: 17 Uhr

Das nächste «Abendgebet in der Fastenzeit» findet am Sonntag, 23. März 2025, um 17 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Lenzburg statt. Es wird von unserem Seelsorger Marko Zuparic geleitet und von der Band Exsultet begleitet.

Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU
Wildegg - St. Antonius von Padua
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

Kontakte

Pastoralraumpfarrer / Seelsorger

Roland Häfliger, 062 885 05 60
r.haeffliger@kathlenzburg.ch

Marko Župarić, 062 885 05 80
m.zuparic@kathlenzburg.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Martina Zingg, 062 885 05 05
sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch

Gemeindeanimatorin

Dania Reitz, 062 885 05 30
d.reitz@kathlenzburg.ch

Kirchenpflege

Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61
a.berger@kathlenzburg.ch

Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:

Aabach-Zentral Taxi, 062 892 24 24
Chestenberg-Taxi, 0800 00 15 15
Lenzburger-Taxi GmbH, 062 559 85 85

Web & Youtube - Live Stream

www.pastoralraum-lenzburg.ch
Pastoralraum Region Lenzburg

Information zu den Beiträgen

Können KI generiert / unterstützt sein



Herz Jesu



St. Antonius



St. Theresia

Pastoralraum Region Lenzburg

Chrüzli- und Vater unser-Familiengottesdienste



In Lenzburg am Samstag, 8. März, 17.15 Uhr, und in Wildegg am Sonntag, 9. März, 11 Uhr, werden die Familiengottesdienste mitgestaltet von den Katechetinnen Monika Müller und Monika Schmidlin sowie den Kindern der 1. und 2. Klasse.

Die von den Erst- und Zweitklässlern selbst gemalten Kreuzli und verzierten Weihwasserfläschli werden in den Feiern gesegnet.

Der Kinderchor der Katechese und die Band «Two Generations» verleihen den Gottesdiensten einen pfiffigen musikalischen Touch.

Wir spielen Lotto

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir laden Sie ganz herzlich zu einem geselligen Lotto-Plausch im Kirchenzentrum Lenzburg ein.



Am Montag, 10. März 2025 von 14 - 17 Uhr, lassen wir die Zahlen purzeln. Die Teilnahme ist kostenlos. Zwischendurch bleibt bei einem kleinen Imbiss genügend Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein.

Sollten Sie nicht mobil sein, dürfen Sie das Kirchentaxi beanspruchen. Melden Sie sich noch heute an.

Zur Entlastung des Sekretariates bitte per E-Mail an d.reitz@kathlenzburg.ch, ansonsten per Telefon 062 885 05 05.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Nachmit-

tag mit Ihnen und viele spannende Spiele. Das Team der Kontaktgruppe Lenzburg und Umgebung

Bild: freepik.com

Rumpelchishte – Drei Tage voller Abenteuer

Das Tageslager wurde organisiert von der reformierten und katholischen Kirche in Lenzburg

Drei Tage lang drehte sich alles um die mutige und abenteuerlustige Rote Zora. 27 Kinder aus Lenzburg, Hendschiken, Othmarsingen, Staufen und Boniswil sowie elf engagierte Leiterinnen und Leiter tauchten gemeinsam in die spannende Welt dieser Geschichte ein.

Das reformierte Kirchgemeindehaus in Lenzburg wurde dabei zum Schauplatz eines unvergesslichen Lagererlebnisses.

An allen drei Tagen präsentierte das Leiterteam mit viel Herzblut und schauspielerischem Talent eine Szene aus der Geschichte der Roten Zora und entführte die Kinder in eine Welt voller Freundschaft, Zusammenhalt und Mut. Vertieft wurde das Ganze beim gemeinsamen Singen, in den Postenläufen, beim Tagebuchschreiben oder in den spannenden Workshops – es gab für jede und jeden etwas zu entdecken. Ein besonderes Highlight war der Ausflug ins Rolling Rock Aarau.

Beim gemeinsamen Mittagessen und Zvieri stärkten sich die Kinder für die nächsten Abenteuer und in den freien Spielzeiten wurde nach Herzenslust getobt, gelacht und neue Freundschaften geknüpft.

Zum Abschluss waren Eltern und Geschwister eingeladen, am gemeinsamen Zvieri-Buffer teilzunehmen und in geselliger Atmosphäre die Rumpelchishte ausklingen zu lassen.



Die Rumpelchishte-Tage vom 3. bis 5. Februar 2026 können kommen – wir freuen uns jetzt schon darauf, wenn es wieder so richtig rumpelt! Alle Kinder des Pastoralraumes sind herzlich willkommen.

Save the date: Seniorenreise

Unsere Pastoralraum-Seniorenreise führt uns am Dienstag, 3. Juni, auf die wunderschöne Blumeninsel Mainau.

Das detaillierte Programm mit Anmeldetalon finden sie auf unserer Website unter <https://pastoralraum-lenzburg.ch> und die Flyer liegen in den Zeitschriftenständern in den Kirchen und Sekretariaten auf.



Kosten pro Person einschliesslich Carfahrt und Mittagessen: CHF 60.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme aus dem ganzen Pastoralraum.

Bild: Insel Mainau / Achim Mende

Begegnung mit Domherr Urs Elsener

Die Begegnung der Lenzburger und Wildegger Firmandinnen und Firmanden mit ihrem Firmspender Domherr Urs Elsener wird in Erinnerung bleiben. Sie dürfen ihm Fragen über das Sakrament der Firmung, über den Heiligen Geist und vieles andere stellen.

Die Firmandinnen und Firmanden von Wildegg sind am Freitag, 21. März, 17 Uhr, in den Pfarreisaal der Kirche St. Antonius von Padua eingeladen. Anschliessend findet die Begegnung der Lenzburger Firmandinnen und Firmanden um 18.30 Uhr im Kirchenzentrum Lenzburg statt.

Unsere Verstorbenen

Ana Mercedes Gutierrez De Blanco, Rapperswil, † 14.02.2025; Erwin Hürzeler, Lenzburg, † 15.02.2025; Anton Kurt Furrer, Schafisheim, † 23.02.2025; Maria Indovino Fanelli, Seon, † 25.02.2025

Lenzburg – Herz Jesu

Sekretariat

M. Zingg und P. Kull, 062 885 05 05
 Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
 Di - Do 9 - 11, 14 - 16 Uhr
 sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch

Es sind Walzer voller Melodienreichtum, die zwischen derben Ländlern und Grazie wechseln.



Dem gegenüber steht Musik von Werner Wehrli, deren Zwölf Variationen über «Im Aargäu sind zwöi Liebi» zwischen Spätromantik und Moderne pendeln.

Mit dabei sind: Regula Konrad (Sopran), Daphné Mosimann (Alt), David Ferreira (Tenor), Stefan Vock (Bass) und Masha und Beat Wälti (Klavier).

Bild: Forum Kultur

Klavier und Gesang

Das Forum Kultur Lenzburg präsentiert
 Am Sonntag, 9. März 2025, 17 Uhr, im Alten
 Gemeindesaal in Lenzburg, hören Sie die Liebesreigen des Romantikers Johannes Brahms.

Wildegg – St. Antonius von Padua

Sekretariat

Sonja Berger, 062 887 10 60
 Strohegg 2, 5103 Wildegg
 Di - Do 9 - 11, 14 - 16 Uhr
 sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch

Die Heilige Messe kindgerecht erklärt

Pfarrer Roland Häfliger lädt zusammen mit den beiden Katechetinnen Paola Fischer und Monika Schmidlin, am Mittwoch, 19. März, 19 Uhr, alle Erstkommunikantinnen und Erst-

kommunikanten mit ihren Eltern in die Antoniuskirche ein.

Gemeinsam feiern sie eine Heilige Messe. Dabei erklärt Pfr. Häfliger auf kindgerechte Weise die speziellen Zeichen, Worte und Riten der Heiligen Messe.

Selbstverständlich sind auch interessierte Gläubige zu dieser Feier eingeladen.

Seon – St. Theresia vom Kinde Jesu

Sekretariat

Beatrice Fuhrer, 062 775 18 58
 Birchmattstrasse 22, 5703 Seon
 Mo, Di, Do 9 - 11, Mo, Do 14 - 16 Uhr
 sekretariatseon@kathlenzburg.ch

nierende Welt der regionalen Wildkräuter und die jahrhunderte alte kultische Praxis des Räucherns im Haus. Kontakt: Rita Schmid

Schneider, Kontakt auf. Sie können sie telefonisch unter 079 796 65 88 erreichen.



Bild: pixabay.com

Aufruf Stechpalmen

Am Samstag, 12. April 2025, findet in unserer Kirche das Palmbinden statt. Dafür suchen wir nach grossen Stechpalmenblättern. Falls Sie uns welche zur Verfügung stellen können, wären wir dankbare Abnehmer. Bitte nehmen Sie dazu mit unserer Sakristanin, Sabine

Frauenzmorge

Am Dienstag, 11. März 2025 um 9 Uhr, findet das Frauenzmorge der ökumenischen Frauengruppe zum Thema Maya's Chrüterstübli im reformierten Kirchgemeindehaus in Seon statt. Maja Vogt nimmt uns mit in die faszinierende

Gottesdienste

Samstag, 8. März

Vorabend 1. Fastensonntag JK C

17.15 Lenzburg

Heilige Messe / Chrüzli- und Vater unser-Familiengottesdienst mit den Kindern der 1. und 2. Kl. mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Monika Müller
Musik: Kinderchor der Katechese und die Band «Two Generations»
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Para los Indigenas
Live-Stream

19.00 Seon

Heilige Messe deutsch / ital. mit Don Luigi Talarico
Lektor: Stephan Zinner
Kantor: Oliver Kley
Orgel: Kurt Seiler

Sonntag, 9. März

1. Fastensonntag Jahreskreis C

09.30 Lenzburg

Feierliches Amt mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Romina Berger
Orgel: Kurt Seiler
Opfer: Para los Indigenas
Live-Stream

11.00 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

11.00 Wildegg

Heilige Messe / Chrüzli- und Vater unser-Familiengottesdienst mit den Kindern der 1. und 2. Kl. mit Pfr. Roland Häfliger und der Katechetin Monika Schmidlin
Projektchor Katechese und Band «Two Generations»
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Para los Indigenas

Dienstag, 11. März

09.00 Wildegg

Heilige Messe mit Pfr. Roland Häfliger
danach Kaffee im Pfarreisaal

Mittwoch, 12. März

09.00 Seon

Heilige Messe mit Pfr. Roland Häfliger
danach Kaffee im Pfarreisaal

09.45 Lenzburg, Ref. Stadtkirche
Fiire mit de Chline

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

19.30 Lenzburg

Quartalsfeier mit Andrea Moser, für Gläubige mit einer Beeinträchtigung

Donnerstag, 13. März

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. Roland Häfliger
Orgel: Rebekka Knüsel
Live-Stream

19.30 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

Freitag, 14. März

Mathilde

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe mit Pfr. Leo Stocker

Samstag, 15. März

2. Vorabend Fastensonntag JK C

17.15 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Jacqueline Von Burg
Orgel: Josef Gallati
Opfer: Fastenaktion, Luzern
Live-Stream

Sonntag, 16. März

2. Fastensonntag Jahreskreis C

10.15 Lenzburg, Reformiertes Kirchgemeindehaus

Ökumenischer Gottesdienst
Fastenaktion / Brot für alle mit Pfr. Roland Häfliger und ref. Pfr. Martin Domann
und der OeMe-Gruppe
Opfer: Santa Maria Cahabon
Danach Suppezmittag für alle

10.30 Seon, Ref. Kirche

Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag mit ref. Pfr. Pavel Roubik und Tomás Hostettler

10.30 Wildegg, Gemeindesaal Möriken

Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag mit Seelsorger Marko Zuparic und Pfr. Martin Kuse
Musik: Slava Kästli
anschliessend Suppenzmittag

11.00 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

17.00 Lenzburg, Ref. Stadtkirche

Musikalisches Abendgebet in der Fastenzeit - Taizé-Gesänge mit ref. Pfrin. Susanne Ziegler
Orgel: Florian Zaunmayr

Dienstag, 18. März

Cyrril von Jerusalem

09.00 Wildegg

Heilige Messe mit Pfr. Roland Häfliger
danach Kaffee im Pfarreisaal

Mittwoch, 19. März

Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

19.00 Wildegg

Heilige Messe den Kindern erklärt mit Pfr. Roland Häfliger, Paola Fischer und Monika Schmidlin
Orgel: Florian Zaunmayr

19.30 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

Donnerstag, 20. März

09.00 Lenzburg

Heilige Messe, mit Pfr. Roland Häfliger
Orgel: Florian Zaunmayr
Danach Kaffee im Zentrum
Live-Stream

Freitag, 21. März

18.00 Lenzburg

Friedensgebet mit Seelsorger Marko Zuparic
Orgel: Helene Thürig

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe mit Pfr. Leo Stocker

20.15 Seon

Kreuzwegandacht Missione Cattolica mit Don Luigi

Veranstaltungen

Sonntag, 9. März

09.30 Wildegg, Singprobe 1.+2. Klässler
Hauptprobe für anschliessenden Gottesdienst

Montag, 10. März

14.00 Lenzburg, Senioren-Lotto

Mittwoch, 12. März

09.30 Seon, Ökum. Wandergruppe
Kafitreff. Kontakt: Elisabeth Frei

Freitag, 14. März

14.00 Seon, 60 Plus
musikalische Unterhaltung

Donnerstag, 20. März

18.30 Seon, Offener Trauertreff
im Jugendraum der ref. Kirche

Pastoralraum Unteres Freiamt

Fastenzeit: Eine Zeit der Besinnung

Nur ein paar Wochen nach der Weihnachtszeit beginnt eine andere, besondere Zeit im Kirchenjahr: die Fastenzeit. Wie ihr lateinischer Name «Quadragesima» besagt, dauert die Fastenzeit 40 Tage – oder eben: sechs Wochen. Sie dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi. Es ist eine Zeit der Besinnung, in der wir uns erinnern, wie unser Herr und Erlöser Jesus Christus 40 Tage lang betend und fastend in der Wüste verbracht hat, bevor er sein Wirken unter den Menschen begann. Die Evangelisten berichten, dass der Herr nach seiner Auferstehung (Ostern) auch 40 Tage mit seinen Jüngern verbrachte, bevor er wie angekündigt zurückkehrte zum Vater im Himmel (Christi Himmelfahrt), um schliesslich an Pfingsten den Heiligen Geist als Beistand und Tröster zu senden. Die Zahl 40 hat eine besondere Bedeutung in der Bibel: Aus der Sklaverei Ägyptens befreit, zog das Volk Israel einst 40 Jahre durch die Wüste, ehe es ins Gelobte Land kam; Mose blieb 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg, ehe er die Zehn Gebote Gottes in Empfang nahm; der Prophet Elija war 40 Tage und 40 Nächte unterwegs zum Gottesberg Horeb; dem Volk Ninive wurden 40 Tage Gnaden-Zeit gegeben, um nach der Predigt des Propheten Jona zu Gott umzukehren. In all diesen Beispielen wird deutlich, dass die Zahl 40 etwas mit Vorbereitung, Umkehr, Neuaus-

richtung, Besinnung und Erneuerung zu tun hat. Es ist also kein Zufall, dass die Liturgie auch uns vierzig Tage lang auf die Feier der Ostergeheimnisse vorbereitet. An Aschermittwoch fängt die Fastenzeit mit der Asche-Auflegung an. Dieser Ritus stellt uns die Vergänglichkeit des Lebens und die Notwendigkeit von Umkehr und Busse vor Augen. Gott ruft uns, unser Leben neu auf ihn auszurichten, unsere Gewohnheiten zu überprüfen und uns von Ballast zu befreien. Er ruft aber auch, unsere Solidarität und unser Engagement für die Mitmenschen zu verstärken. Darauf macht die diesjährige Fastenaktion mit dem Thema, «Hunger frisst Zukunft» aufmerksam. Als eine Pastoralraum-Familie wollen wir diese Fastenzeit bewusst begehen und ihren Beginn gemeinsam feiern. Sie sind herzlich eingeladen zum Pastoralraum-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro in Waltenschwil, am ersten Sonntag in der Fastenzeit, **9. März um 10.30 Uhr. An diesem Sonntag fallen alle anderen Gottesdienste im Pastoralraum aus.** Wir freuen uns auf Sie und wünschen allen eine besinnliche und gesegnete Fastenzeit!
Dr. Ignatius Okoli (Leitender Priester)



Foto: bistummanz.de

Unsere Taufen

Elia Toscano, Anglikon; Elia Jacob Kleger, Anglikon

Unsere Trauungen

60. Hochzeitstag Caterina und Nicola Buragina, Anglikon

Unsere Verstorbenen

Edith Saxer-Egloff, Wohlen, 1938, † 16. Februar; Angelamaria De Masi-Vanni, Wohlen, 1945, † 18. Februar; Astrid Marie Breitschmid-Wirth, Wohlen, 1938, † 21. Februar; Benno Anton Breitschmid, Wohlen, 1942, † 21. Februar; Giovanni Bergamo, Wohlen, 1953, † 22. Februar;; Johanna Felchlin, Hägglingen, 1936, † 25. Februar; Marianne Schober, Niederwil, 1939, † 16. Februar; Heinrich Wittwer, Niederwil, 1944, † 22. Februar

Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard
Hägglingen – St. Michael
Dottikon – St. Johannes-Baptista
Waltenschwil – St. Nikolaus
Niederwil – St. Martin
Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

Kontakte

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Pastoralraumleiter
Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester
Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Denise Bugmann und Patti Giess
056 619 16 68
assistenz@pr14.ch

Pfarreiseelsorgerin
Ursula Kloth
079 685 30 61
ursula.kloth@pr14.ch

Pfarreiseelsorger
Guido Ducret
056 622 12 30
guido.ducret@pr14.ch

Pfarreiseelsorger
Hans-Peter Stierli, Diakon
056 624 18 83 | 077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

Web
www.pasunteresfreiamt.ch

Wohlen – St. Leonhard

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Patti Giess und Denise Bugmann
Chilegässli 2, 5610 Wohlen
Dienstag bis Freitag, 8 - 11 und 14 - 16
056 619 16 61
sekretariat@pfarreiwohlen.ch

Kirchenpflege

Josef Brunner
056 622 75 49
jobru@bluewin.ch



bei schlechtem Wetter im Emanuel-Isler-Haus
- gerne eine Suppe "to-go".

Gottesdienste

Samstag, 8. März

09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Stiftsjahrzeit für: Alfred und
Maria Hirt-Meier
11.00 Kapelle Anglikon
Tauffeier MCI

Sonntag, 9. März

09.00 Wohlen
S. Messa Italiana
10.30 Wohlen
Pastoralraum Gottesdienst
findet in Waltenschwil statt.

Dienstag, 11. März

09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius
Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

Donnerstag, 13. März

09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
14.30 Bifang
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Freitag, 14. März

19.00 Anglikon
S. Messa Italiana

Samstag, 15. März

09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Stiftsjahrzeit für: Rita Elisabeth
Gerber-Greber / Jean Burkard-
Gloor
10.30 Kapelle Anglikon
Tauffeier
10.30 Kapelle Anglikon
Tauffeier MCI
16.30 Wohlen
Beichtgelegenheit bei Ignatius
Okoli
17.30 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

17.30 Kapelle Anglikon
Trauung

Sonntag, 16. März

09.00 Wohlen
S. Messa Italiana
10.30 Wohlen
Ökum. Suppentag-Gottesdienst
mit Ignatius Okoli und Sabine
Herold und dem Cäcilien-Kirchen-
chor, anschl. Suppe "to go"

Dienstag, 18. März

09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
anschl. Rosenkranzgebet

Mittwoch, 19. März

17.00 Anglikon
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Donnerstag, 20. März

09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
10.45 Casa Güpf
Wortgottesfeier mit Kommunion
14.30 Bifang
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Gerhard Ruff

Freitag, 21. März

19.00 Anglikon
S. Messa Italiana

Kinderwoche 2025

Regelmässig finden in unserer Pfarrei Wohlen
verschiedene Anlässe statt.

Unsere Kinderwoche 2025 dauerte vier Halb-
tage und die Themen waren Liebe, Hoffnung,
Glaube und Gemeinschaft. Wir haben gespielt,
gebastelt, gezeichnet, gesungen und und und.
Am letzten Tag haben wir ein Zvieri für unse-
re Familien vorbereitet.

Ich danke euch allen für die tolle Zeit, schön
war's.



Katja Walker

Ökumenischer Suppentag

Sonntag, 16. März

Der ökumenische Familiengottesdienst be-
ginnt in der katholischen Kirche St. Leonhard
um 10.30 Uhr. Anschliessend servieren wir
Ihnen - bei schönem Wetter vor der Kirche,

Veranstaltungen

Samstag, 15. März

10.00 Ref. Kirche Wohlen, Kirche
Kunterbunt
Für Kinder von ca. 3 - 12 Jahren
mit ihren Familien und Bezugspersonen

Sonntag, 23. März

09.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen,
Frühstück für Alleinstehende
Das Z' Morge wird für 5 Franken
angeboten. Eine Reservation bis
Freitagabend bei Marianne Lüthi
unter 056 610 54 33 oder 079
420 01 54 ist notwendig.

Hägglingen – St. Michael

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Karin Büsser-Hübscher
Chilerain 2, 5607 Hägglingen
Di, Do 9.00 – 11.00
056 624 12 38
pfarramt.haeg@bluewin.ch

Bezugsperson

Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

Gemeindefeiler

Gerhard Ruff
056 619 19 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite

www.pfarrei-haegglingen.ch

Suppen-Essen

16. März, 10.30 Uhr: Familiengottesdienst, ab 11.30 Uhr, Suppen-Essen im Pfarreihaus
Der Familiengottesdienst zum Thema "Von leeren Tellern zu vollen Herzen - Fasten verbindet" wird von Kindern und Jugendlichen der 5., 6. und 8. Klasse gestaltet. Ausserdem sind sie auch an den Vorbereitungen zum anschliessenden Suppen-Zmittag beteiligt. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde im Gottesdienst und auf viele hungrige Gäste beim geselligen Beisammensein danach. Heute müssen Sie nicht selber kochen! Kommen Sie also zum Suppen-Tag ins Pfarreihaus. Die Einnahmen gehen vollumfänglich an "Fastenaktion".



Donnerstag, 13. März

10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Freitag, 14. März

14.30 Kirche St. Michael
Auferstehungsgottesdienst für
Johanna Felchlin-Merkli

Sonntag, 16. März

10.30 Kirche St. Michael
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Diakon Hans-Peter Stierli.
Mitgestaltet von den Schülerinnen
und Schülern der 5., 6. und 8.
Reliklasse unter der Leitung von
Katechetin Brigitte Sommer.
Kollekte: Neve Shalom
Im Anschluss findet das Suppen-
Essen im Pfarreihaus statt.

Montag, 17. März

09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 20. März

10.30 Senevita
Ref. Gottesdienst
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Sammelaktion switlo

Freitag, 7. März, 14-19 Uhr
Samstag, 8. März, 09-16 Uhr
Pfarreihaus Hägglingen, Chilerain 2

Der Verein switlo sammelt Sachspenden für die Ukraine: Lang haltende Lebensmittel, Babynahrung, Verbandsmaterial, Hygieneartikel, Kleider und Schuhe, Rollator, Decken, Kissen, Schlafsäcke, Kerzen, etc. Auch Geldspenden sind willkommen: Transportkosten belaufen sich auf ca. Fr. 4000.-
Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!



Gottesdienste

Sonntag, 9. März

10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Iris Zimmermann

10.30 Waltenschwil
Pastoralraumgottesdienst in der
Kirche Waltenschwil. Musikalische
Mitgestaltung durch den Cäcilien-
chor Wohlen.

Im Anschluss sind alle herzlich zu
einem Apéro im Kirchgemein-
zentrum Myra eingeladen.
Wer eine Mitfahrgelegenheit nach
Waltenschwil wünscht, meldet
sich bitte bis Freitag, 7. März, 12
Uhr im Pfarreisekretariat (Bitte
aufs Band sprechen).

Montag, 10. März

09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Freitag, 7. März

14.00 Pfarreihaus, switlo Sammelaktion
Abgabe von Sachspenden für die
Ukraine bis 19 Uhr.

Samstag, 8. März

09.00 Pfarreihaus, switlo Sammelaktion
Abgabe von Sachspenden für die
Ukraine bis 16 Uhr.

Freitag, 14. März

14.30 Senevita, Ökumenischer Kafi-
Treff
Alle sind eingeladen, die Freude an
Gemeinschaft und Geselligkeit
haben. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 16. März

11.30 Pfarreihaus, Suppen-Essen
Im Anschluss an den Gottesdienst
findet das Suppen-Essen statt.

Dottikon – St. Johannes-Baptista

Bezugsperson

Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Eveline Vock-Notter
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,
5605 Dottikon
Mi 9.30 – 11.30
056 624 18 79
pfarramt_dottikon@bluewin.ch

Kirchenpflege

Marc Staubli
056 624 27 91

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Web www.kath-dottikon.ch



Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Samstag, 15. März, 19.00 Uhr

Am Samstag, 15. März, laden wir um 19 Uhr zur feierlichen Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunionkinder in die katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptista ein. Dieser Gottesdienst ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Erstkommunion, bei dem die Kinder bewusst „Ja“ zu ihrem Glauben sagen und sich an ihre Taufe erinnern.

Bei der Taufe versprechen die Eltern, stellvertretend für ihre Kinder, dass sie als Christen leben wollen. Sie bitten Gott um Hilfe bei der Erziehung der Kinder und sprechen das Glaubensbekenntnis. Vor etwa zehn Jahren haben

die Eltern unserer Erstkommunionkinder das in der Kirche getan. Und jetzt sind die Kinder das erste Mal alt genug, dieses Versprechen der Eltern selbst zu erneuern. Sie sind herzlich zu diesem Gottesdienst in deutscher und italienischer Sprache, unter der Leitung von Don Luigi Talarico, eingeladen.



Iris Zimmermann, Religionslehrerin

Jahrzeit April

Sonntag, 6. April, 9.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Jahrzeit für: Thekla Meier-Meier, Christoph Hochstrasser-Hochstrasser, Domherr Leopold Seiler, Marie Grüter-Michel, Anna Michel, Martha Michel, Frieda Michel-Winkler



Gottesdienste

Sonntag, 9. März

10.30 In der Kirche St. Nikolaus in Waltenschwil
Pastoralraumgottesdienst
Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam
Musikalische Gestaltung: Cäcilienchor Wohlen
Kollekte: Fastenaktionsprojekt Indien

anschliessend Apéro im Kirchgemeindezentrum Myra

Mittwoch, 12. März

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohheim an der Bünz
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret

Donnerstag, 13. März

19.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 15. März

19.00 Eucharistiefeier mit Don Luigi Talarico, Iris Zimmermann und Erstkommunikanten, in deutscher und italienischer Sprache mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten
Kollekte: Projekt der MCI, Tischlein deck dich

Mittwoch, 19. März

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohheim an der Bünz
Gottesdienst

Donnerstag, 20. März

19.30 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Donnerstag, 20. März

19.30 In der Flädi, Jass- und Begegnungsabend
Iris Zimmermann lädt Sie herzlich zu einem gemütlichen Jass- und Begegnungsabend ein. Freuen Sie sich wiederum auf spannende Spiele, gute Gespräche und eine fröhliche Atmosphäre. Egal, ob erfahrener Jasser oder Neuling - alle sind herzlich willkommen.

Samstag, 22. März

19.30 Vorschau: Jubiläums-Anlass der ref. Kirche Ammerswil
Orgel-Chorkonzert mit dem Vokalensemble "Ars Canora"
Das Vokalensemble Ars Canora lädt Sie zu einer faszinierenden Reise durch die Vielfalt nordischer und britischer Chormusik in die Kirche Dottikon ein. Eintritt frei - Kollekte

Waltenschwil – St. Nikolaus

Bezugsperson

Guido Ducret
056 622 12 30
guido.ducret@pr14.ch

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Sekretariat

Jeannette Pidde
Kirchgemeindezentrum Myra,
5622 Waltenschwil
Do, Fr 8.00 - 12.00
Mo, Di, Do 13.30 - 17.30
056 622 35 42
kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

Kirchenpflege

Martina Wiederkehr
kirchenpflegewaltenschwil@bluewin.ch

Gemeindefeiler

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite

www.kath.ch/waltenschwil



Familiengottesdienst zum Abschluss des Versöhnungsweges

mit Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse
am Samstag, 15. März 2025 um 17.30 Uhr

Jeden Tag gehen wir über Brücken: Bünzbrücke, Autobahnbrücken, Eisenbahnbrücken und Fussgängerbrücken. Sie helfen uns, Hindernisse, Schluchten und Flüsse zu überqueren. Im Alltag erleben wir oft Dinge, die uns belasten, Beziehungen, die nicht so gut laufen und Stolpersteine, die ein Weiterkommen erschweren. Da brauchen wir Brücken, die uns helfen, die Hindernisse des Lebens zu meistern. Auf dem Versöhnungsweg machen sich die Kinder der 4. Klasse Gedanken zu ihrem Leben. Was läuft gut? Was läuft nicht so gut? Mutig haben sie sich ihren Fehlern gestellt und am Versöhnungsgespräch die Brücke zur Vergebung durch Gott beschritten.

Im Familiengottesdienst am Samstagabend laden wir Sie ein, mit uns das Geschenk der Versöhnung und Vergebung zu feiern. Eine besondere Brücke, der Regenbogen, begleitet uns als Verbindung zwischen Himmel und Erde und als grossartiges Versöhnungszeichen. Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse, Beatrice Keller, Martina Wiederkehr

Versöhnungsweg in der Kirche

Sie sind herzlich eingeladen auf den Versöhnungsweg in unserer Kirche. Vom 16. März bis zum 29. März können sich Erwachsene auf den Weg machen. Nehmen Sie sich Zeit an den einzelnen Stationen zu verweilen. Fragen, Bilder und Impulse zum Thema «Brücken» helfen Ihnen sich Gedanken zu machen über sich selbst, Ihre Ziele und das Zusammenleben mit Ihren Mitmenschen.

Katechetin Martina Wiederkehr

Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch, für Menschen ab 60 Jahren, findet am Dienstag, 18. März um 11.15 Uhr im Restaurant Volare statt.

Gottesdienste

Sonntag, 9. März

10.30 Pastoralraumgottesdienst
Eucharistiefeier mit dem
Seelsorgeteam
Musikalische Gestaltung:
Cäcilienchor Wohlen
Kollekte: Fastenaktionsprojekt
Indien
anschliessend Apéro im
Kirchgemeindezentrum Myra

Dienstag, 11. März

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Mittwoch, 12. März

19.00 Taizéfeier mit Guido Ducret,
der Basisgruppe und Beteiligung
von 8. Klässlern
offen für alle Pfarreimitglieder

Samstag, 15. März

17.30 Familiengottesdienst
mit Kommunion mit Guido Ducret
und Beatrice Keller, mitgestaltet
von den Kindern der 4. Klasse
Kollekte: Fastenaktionsprojekt
Indien

Dienstag, 18. März

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Samstag, 22. März

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Gerhard Ruff
Gedenken an die Verstorbenen
gestifteter Jahrzeiten: Alfredo
Coppola und Maria Luigina
Imbriano; Jakob und Hilda
Eggerschwiler-Hunkeler; Emil und
Margrit Kuhn-Hofmann; Josef
und Lina Steimen-Meier mit Jean
und Sr. Laurentia Steimen; Josef
Steimen; Ernst Steimen
Kollekte: Fastenaktionsprojekt
Indien

Dienstag, 25. März

17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Taizéfeier, 12. März

Die mittlerweile weit verbreitete Tradition der Taizéfeiern geht auf die ökumenische Gemeinschaft von Taizé im Burgund zurück. Die mehrsprachigen Lieder aus Taizé sind einfach und werden mehrmals wiederholt gesungen. Nebst Gesang hören wir kurze biblische und meditative Texte, teils von 8. Klässlern vorgelesen. Zwischendurch halten wir bewusst Stille. Der Kirchenraum ist mit viel Kerzenlicht und farbigen Tüchern vor dem Altar geschmückt. Dies verleiht der Feier eine besondere besinnliche Stimmung. Wir heissen Sie alle willkommen zu dieser Feier.

Niederwil – St. Martin

SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

Sekretariat

Barbara Ender

Schulweg 3, 5524 Niederwil

Di, Do 9.00 – 11.00

056 622 10 81

pfarramt-niederwil@bluewin.ch

Kirchenpflege

Adriano Paniz

056 622 69 07

adi.pan@bluewin.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: kath-niederwil.ch



Fastenkalender

Jeden Tag ein Beitrag - für eine Welt ohne Hunger



Jeden Tag ein Beitrag - für eine Welt ohne Hunger



In der heutigen Ausgabe finden Sie den Fastenkalender zur diesjährigen Kampagne "Hunger frisst Zukunft".

Kochen Sie heute schon vermehrt mit saisonalen und regionalen Nahrungsmitteln? Suchen Sie nach neuen Wegen, Lebensmittel weiterzuverwenden, statt sie zu verschwen-

den? Sind Sie bereit, beim Einkauf nach Fair-trade-Produkten zu greifen?

Der Kalender bietet täglich neue Inspirationen und jede Menge Tipps und Tricks zu Food Save und es werden spannende Innovationen aus den Projektländern vorgestellt.

Es tut gut zu wissen, dass wir jeden Tag einen Beitrag zu mehr Ernährungsgerechtigkeit leisten können.

Voranzeige Fastengottesdienst mit anschließendem Zmittagstisch

Am Sonntag, 30. März um 10.30 Uhr feiern wir den ökumenischen Fastengottesdienst mit anschließendem Zmittagstisch im Saal des alten Schulhauses in Niederwil.

Pastoralraumgottesdienst

Sonntag, 9. März um 10.30 Uhr in der Kirche St. Nikolaus in Waltenschwil

Zum Pastoralraumgottesdienst mit dem Cäcilienchor Wohlen und zum anschließenden Apéro im Kirchgemeindezentrum Myra sind alle herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, diesen Gottesdienst zusammen mit unseren Mitchristen aus dem Pastoralraum zu feiern.

Die Kirchgemeinde Niederwil bietet einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich bei Adi Paniz, Tel. 079 409 40 64 oder beim Pfarreisekretariat an.

Ferien im Sekretariat

Montag, 10. bis Freitag, 14. März

bleibt das Pfarreisekretariat geschlossen. Für Trauerfälle ist ein Pikettdienst eingerichtet, bitte melden Sie sich bei Frau Eveline Vock, 079 589 10 50 (Pfarramt Fischbach-Göslikon). Bei seelsorgerischen Notfällen kontaktieren Sie bitte die Nummer 056 619 16 60.

Gottesdienste

Sonntag, 9. März

10.30 Waltenschwil

Pastoralraumgottesdienst mit anschließendem Apéro

Samstag, 15. März

16.30 Gnadenthal

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt in der Klosterkirche

Sonntag, 16. März

09.00 Niederwil

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Dreissigster für: Annemarie Gauch

Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit

10.00 Reusspark

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt im Saal

Dienstag, 18. März

19.00 Niederwil

Rosenkranz in der Pfarrkirche

Mittwoch, 19. März

17.30 Niederwil

Josefs-Gottesdienst mit Markus Leutenegger
Kollekte: Waisenkinder Uganda

Samstag, 22. März

10.00 Niederwil

Fiire mit de Chline in der Pfarrkirche mit Anita Bühlmann und Andrea Heimberg

19.00 Niederwil

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli und dem Kirchenchor Niederwil unter der Leitung von Brigitte Koch

Jahrzeit für: Josef und Marie Horat-Huwiler, Alice Fischer-Meier, Hans und Margrit

Schnegg-Seiler, Therese und Leo Eisenring-Burkhalter, Erika und Arthur Seiler-Rützler, Elmar Schluifer-Staubli

Kollekte: Don Bosco

Veranstaltungen

Dienstag, 11. März

11.30 Senioren Mittagstisch im Restaurant Reussthal

Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat

Eveline Vock-Notter
Mellingerstrasse 20,
5525 Fischbach-Göslikon
Di 14.00 – 16.00
Do 9.00 – 11.00
056 622 19 21
sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

Kirchenpflege

Daniel Schambron
056 621 30 19
schambron-daniel@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester

Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Web: kath-fischbach-goeslikon.ch



können Sie die Inhalte bequem auf Ihrem Handy oder Computer nachverfolgen.



Jeden Tag ein Beitrag –
für eine Welt ohne Hunger

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder
Zu unserem ökumenischen Gottesdienst laden wir Sie herzlich in die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt ein. Nach dem Gottesdienst serviert die Kirchenpflege bei schönem Wetter eine Suppe "to go". Diese dürfen Sie gerne vor Ort essen, oder mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf ihr mitfeiern.

Gottesdienste

Samstag, 8. März

17.30 Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Jahrzeit für: Lina und Paul Hunkeler-Gauch, Giovanni Hegglin-Bieri, Hildegard Hunkeler-Eichler, Walter Meier-Vock, Rosa und Josef Seiler-Vogler, Julia Heimgartner-Fuchs, Anna Siegwart-Seiler, Therese Siegwart-Bregenzer, Alice Rodigari-Lehmann, Anton Eichholzer
Kollekte: Swiss Friends of Nigeria

Sonntag, 9. März

10.30 In der Kirche St. Nikolaus in Waltenschwil
Pastoralraumgottesdienst
Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam
Musik: Kirchenchor Wohlen

anschliessend Apéro im Gemeindezentrum Myra

Sonntag, 23. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Esther Wannenmacher und Gerhard Ruff
Kollekte: Fastenaktion / Heks, Brot für alle
im Anschluss an den Gottesdienst wird eine "Suppe to go" ausgeschenkt.

Veranstaltungen

Freitag, 14. März

19.30 Saal Roter Turm, Rathausgasse 5, 5400 Baden, Eine Welt, in der Wünsche wahr werden
Poetische Magie und swingende Musik; ungläubiges Staunen verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben – begleitet und untermalt mit Musik.
Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich.
Programm: 19:30 bis ca. 20:30 Uhr, anschliessend Gespräch mit den Künstlern
Eintritt CHF 20.– bar oder per TWINT an der Abendkasse CHF 10.– für Lernende, AHV/IV-Bezüger:in, KulturLegi-Besitzer:in, Student:in
Gratis Eintritt für Kinder und Schüler:in bis 16 Jahre
Organisation und Informationen: Dr. Bernhard Linder und Claudio Tomassini; bernhard.lindner@kathaargau.ch und claudio.tomassini@pfarreibaden.ch
Ticket-Reservierung empfohlen bei: bildungundpropstei@kathaargau.ch oder 056 438 09 40
Abendkasse ab 18:30 Uhr

Fastenkalender 2025

Liebe Gemeindemitglieder

HUNGER FRISST ZUKUNFT - so lautet die Kernbotschaft der diesjährigen ökumenischen Kampagne zur Fastenzeit.

Erleben Sie in der Fastenzeit, dass weniger - mehr - sein kann. mehr Achtsamkeit, mehr Genügsamkeit, mehr Spiritualität. In der Kirche Maria Himmelfahrt finden Sie beim Schriftenstand den diesjährigen Fastenkalender. Tag für Tag bieten sich neue Inspirationen, wie wir alle einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten können. Bereichern Sie die Fastenzeit mit spirituellen Impulsen aus dem Fastenkalender.

Nutzen Sie den Fastenbegleiter wie bisher in gedruckter Form zum Aufhängen oder Aufstellen. Oder abonnieren Sie ihn online. So

Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee

Tag des Judentums in der Schweiz:

Ein Brückenschlag zwischen Christentum und Judentum



Seit 2011 begeht die römisch-katholische Kirche in der Schweiz jährlich den „Tag des Judentums“. Dieser besondere Gedenktag, der am zweiten Fastensonntag stattfindet, symbolisiert den gemeinsamen Ursprung und die tief verwurzelte Verbindung zwischen Christentum und Judentum. Der Tag dient nicht nur der Erinnerung, sondern auch der Versöhnung und dem interreligiösen Dialog. Historisch betrachtet gehen die Wurzeln beider Religionen auf die gemeinsame heilige Schrift und den Bund mit Abraham zurück. Bereits Papst Johannes Paul II. bekräftigte, dass das Judentum ein wesentlicher Bestandteil des christlichen Glaubens sei. Die Konzils-erklärung „Nostra aetate“ erinnert daran, dass Jesus, seine Familie und die Apostel jüdisch waren. Diese historische Verbindung bildet die Grundlage für das heutige Miteinander und bestärkt die Bemühungen um gegenseitigen Respekt und Verständnis. Der „Tag des Judentums“ lädt die Gläubigen dazu ein, die gemeinsame Geschichte zu reflektieren und die Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition zu intensivieren. Christlicher Antijudaismus und die daraus resultierenden Vorurteile haben in der Vergangenheit zu tragischen Ereignissen wie der Shoa geführt. Indem die Kirche diesen Tag begeht, bekennt sie ihre historische Schuld und öffnet einen Raum der Umkehr und Neubewertung. Dies ist ein bedeutender Schritt zur Förderung

eines friedlichen Zusammenlebens und zur Stärkung der ökumenischen Beziehungen.

Auch liturgisch spielt dieser Gedenktag eine zentrale Rolle. In den Gottesdiensten der katholischen Kirchen werden biblische Bezüge zur jüdischen Tradition hergestellt. Die Erzählung von der Verklärung Jesu, in der Mose und Elija als tragende Figuren hervorgehoben werden, unterstreicht die Notwendigkeit eines gemeinsamen interreligiösen Dialogs. Der enge Zusammenhang zwischen dem jüdischen Pessachfest und dem christlichen Osterfest trägt darüber hinaus zu einem vertieften Verständnis der Heilsgeschichte bei.

Nicht nur in der Schweiz, sondern auch in anderen Ländern wie Italien, Polen und den Niederlanden wird der „Tag des Judentums“ gefeiert – wenngleich dort häufig an abweichenden Terminen. In der Schweiz steht dabei die besondere symbolische Verbindung von Sabbat und Sonntag im Vordergrund, die diesen Tag als Moment des Friedens, der Freiheit und der Erneuerung erscheinen lässt.

Die jüdisch-katholische Gesprächskommission der Schweizer Bischofskonferenz liefert fortlaufend Impulse und Handreichungen, um den interreligiösen Austausch zu fördern. Gläubige werden dazu ermutigt, an gemeinsamen Veranstaltungen und Gottesdiensten teilzunehmen, Vorurteile abzubauen und die gemeinsame spirituelle Herkunft zu bekennen. Insgesamt stellt der „Tag des Judentums“ somit einen bedeutsamen Baustein im Prozess der Versöhnung und des gegenseitigen Respekts dar.

Zusätzlich zeigt der Tag des Judentums in der Schweiz, wie wichtig es ist, Brücken zwischen unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften zu bauen. Er fördert das gegenseitige Lernen, stärkt das Bewusstsein für gemeinsame Wurzeln und hilft, langjährige Vorbehalte zu überwinden. Durch interreligiösen Austausch und gemeinsame Feierlichkeiten entsteht eine Atmosphäre des Miteinanders, in der sowohl die Vergangenheit reflektiert als auch Hoffnung für eine friedlichere Zukunft geweckt wird. Dieser Tag inspiriert Menschen, über konfessionelle Grenzen hinaus gemeinsam zu handeln, für eine Einheit.

Marco Heinzer, Gemeindeleiter

Pfarreien

Villmergen – St. Peter und Paul

Bettwil – St. Josef

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen
– Bruder Klaus

Kontakte

Pastoralraumpfarrer

Pfarrer Villmergen

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarradministrator

Sarmenstorf und Bettwil

Ambrose Abejide Olowo

076 361 19 96

aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Gemeindeleiter

**Meisterschwanden-Fahrwangen-
Seengen**

Marco Heinzer, Diakon

056 667 14 86

marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Villmergen – St. Peter und Paul

Pfarrer

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarramt / Sekretariat

Anita Wespi und Stéphanie van Geest

Kirchgasse 5, 5612 Villmergen

Di - Fr 08.30 - 11.00

056 622 16 79

pfarramt@pfarrei-villmergen.ch

Webseite: www.pfarrei-villmergen.ch



Verstorben

Wir mussten am 21. Februar von **Theres Meyer-Steiner** aus Villmergen im Alter von 77 Jahren und am 23. Februar von **Hans Stöckli** aus Villmergen im Alter von 78 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.



Taufe

Am 9. März wird **Dea Oroschi** aus Villmergen durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Eltern viel Freude und Gottes Segen.

Eltern-Schüler-Infoabend

Am **Mittwoch, 12. März** um 19 Uhr laden wir die Eltern der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler zusammen mit ihren Kindern herzlich zu einem Infoabend im Kirchgemeindehaus ein, bei dem der Religionsunterricht in der Oberstufe vorgestellt und erklärt wird.

Hanspeter Menz und Cornelia Pfiffner

Vorbereitungsnachmittag der Erstkommunikanten

Am **Samstag, 15. März** treffen sich unsere Erstkommunikanten zum obligatorischen **Vorbereitungsnachmittag**. Der Treffpunkt ist um 13 Uhr in der Pfarrkirche. Spätestens um 16 Uhr sind wir fertig.

Choralamt

Die Schola Gregoriana singt im Gottesdienst am 16. März um 10 Uhr die zum 2. Fastensonntag gehörenden gregorianischen Gesänge Introitus "Tibi dixit", Offertorium "Meditabor" und Communio "Visionem". Zudem steht die Choralmesse Adventus et Quadragesimae auf dem Programm.



Leitung und Orgel: Stephan Kreutz

Jugendgottesdienst

Am **Sonntag, 16. März** um 19 Uhr feiern wir eine Jugendmesse mit unseren Firmlingen und der Lobpreisband. Auch die Jugendlichen der Oberstufe sind besonders eingeladen.

Krankensalbung in der Oberen Mühle

Am **Montag, 17. März** um 16.30 Uhr laden wir zu einer Krankensalbungsfeier in die Kapelle der Oberen Mühle ein. Die Feier ist primär für die Bewohner der Oberen Mühle, es sind aber alle Personen eingeladen, die gerne dieses Sakrament empfangen möchten.

Josefstag

Herzliche Einladung zur heiligen Messe am Hochfest des heiligen Josef, dem Bräutigam der Gottesmutter Maria am **Mittwoch, 19. März** um 19 Uhr. Vorgängig wird um 18 Uhr der Rosenkranz beim Kirchenbrunnen im Rahmen der Initiative «Die Schweiz betet» gebetet.

Rückblick Schlittschuhlaufen

Dieses Jahr waren es über 40 Ministranten und Kinder vom Immanuel-Kinderchor, die einen tollen Nachmittag auf der Eisbahn in Wohlen verbringen durften. Von Anfängerinnen bis hin zu fast schon Profis war alles vertreten. Übers Eis flitzten letztlich alle und die Kinder haben grossen Spass gehabt.



Rückblick Familiengottesdienst zweite Klasse

In der Pfarrei Villmergen feiern wir pro Schuljahr mit jeder Schulstufe mindestens einen Familiengottesdienst. Und so waren am 23. Februar die Kinder der zweiten Klassen

dran. Sie durften innerhalb des Religionsunterrichtes die erste heilige Beichte empfangen. Für dieses Geschenk der liebenden Vergebung von Gott haben wir auch Danke gesagt. Die Kinder waren sehr aufmerksam dabei und haben mit grosser Freude ihre Lieder gesungen und die heilige Messe mitgefeiert. Zum Abschluss wurde jedem Kind sein persönliches Benediktus-Kreuz überreicht. Wir freuen uns jetzt schon auf die heilige Erstkommunion mit diesen Kindern am 12. April im kommenden Jahr.



Kollekten Februar

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende. Folgende Beiträge durften wir wie folgt weiterleiten:

Weltkinderdörfer Schw. Maria	623.60
Stift. Osteuropamission Schweiz	404.35
Jubilare - Chance Kirchengesang	567.50
Stiftung Aurora	855.90

Gottesdienste

Samstag, 8. März

- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
- 16.00 Pfarrkirche
Keine Beichtgelegenheit

Sonntag, 9. März

- 1. Fastensonntag
- 10.00 Pfarrkirche
Hauptmesse
- 11.15 Pfarrkirche
Taufe von Dea Oroshi
- 19.00 Pfarrkirche
Abendmesse
Kollekte: Missionsgruppe "Quelle des Lebens"

Montag, 10. März

- 07.00 Nothelferkapelle
Anbetung
- 16.30 Obere Mühle
Rosenkranz

- 17.30 Nothelferkapelle
Barmherzigkeitsrosenkranz
- 18.00 Pfarrkirche
Hl. Messe

Dienstag, 11. März

- 16.30 Obere Mühle
Hl. Messe
- 17.45 Pfarrkirche
Rosenkranz

Mittwoch, 12. März

- 08.20 Pfarrkirche
Rosenkranz
- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe, anschliessend Kaffee-Treff im Kirchgemeindehaus
- 18.00 Kirchenbrunnen
Rosenkranz

Donnerstag, 13. März

- 18.00 Pfarrkirche
Hl. Messe am Hochaltar, anschliessend Anbetung bis Freitag 7 Uhr

Freitag, 14. März

- 18.20 Pfarrkirche
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
1. Jahresgedächtnis:
Franz Stadelmann
Stiftsjahrzeit für:
Agatha Bühler
Gertrud und Xaver Bühler
Judith Hümbeli-Steinmann
- 20.15 Pfarrkirche
Kreuzwegandacht der Missionare
Cattolica Italiano, Don Luigi Talarico

Samstag, 15. März

- 09.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
- 16.00 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit,
Pfr. Hanspeter Menz

Sonntag, 16. März

- 2. Fastensonntag
- 10.00 Pfarrkirche
Choralamt mit der Schola Gregoriana
- 19.00 Pfarrkirche
Jugendmesse mit den Firmlingen und der Lobpreisband
Kollekte: Sternschnuppe

Montag, 17. März

- 07.00 Nothelferkapelle
Anbetung
- 16.30 Obere Mühle
Spendung der Krankensalbung

- 18.30 Nothelferkapelle
Barmherzigkeitsrosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe

Dienstag, 18. März

- 16.30 Obere Mühle
Hl. Messe
- 17.45 Pfarrkirche
Rosenkranz

Mittwoch, 19. März

- HL. JOSEF
- 18.00 Kirchenbrunnen
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Festmesse

Donnerstag, 20. März

- 18.00 Nothelferkapelle
Hl. Messe, anschliessend Anbetung bis Freitag 7 Uhr

Freitag, 21. März

- 18.20 Pfarrkirche
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche
Hl. Messe
Stiftsjahrzeit für:
Albert und Elisabeth Vock-Kumli
Johann Isenegger

Samstag, 22. März

- 09.00 Pfarrkirche
Keine hl. Messe
- 17.00 Pfarrkirche
Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit,
Pfr. Hanspeter Menz
- 18.00 Pfarrkirche
Vorabendmesse, anschliessend Vortrag von Viki Dodig über die Erscheinungen der Muttergottes in Medjugorje

Veranstaltungen

Donnerstag, 13. März

- 14.00 KGH, Seniorennachmittag
Näb de Spur - Eine heitere fröhliche Kapelle
Die fünf Musikanten bringen uns mit lüpfigen Stücken und bekannten Melodien zum Mitsingen in Frühlingsstimmung. Ein beschwingter Nachmittag erwartet uns.

Bettwil – St. Josef

Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat

Gaby Lütolf
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail
erreichbar
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 33 87
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: www.kirche-bettwil.ch

Patrozinium Hl. Josef Mittwoch 19. März, 19.00 Uhr

Das Hochfest des heiligen Josef, unserem Kirchenpatron, feiern wir am Mittwoch, 19. März um 19.00 Uhr, in einer Eucharistiefeier. Nach der Messe werden wir noch auf unseren Kirchenpatron anstossen. Es sind alle herzlich eingeladen.



Pilger der Hoffnung

Unser Projekt zum Heiligen Jahr 2025

Im Rahmen des Heiligen Jahres 2025, das unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht, haben die Kinder/Jugendlichen zusammen mit der Katechetin Karin Meier mit viel Begeisterung «Pilgerstecken» im Wald gesammelt. Anschliessend wurden diese kreativ verziert und mit dem offiziellen Logo des Heiligen Jahres geschmückt.

Ein besonderes Highlight war die Aufstellung der gestalteten persönlichen «Pilgerstecken» in der Kirche, direkt neben dem Maskottchen «Luce» (Licht). Dort dienen sie als sichtbares

Zeichen unserer Vorfreude. Mit unseren «Pilgerstecken» machen wir uns dann gemeinsam auf den Weg, um das Motto des Heiligen Jahres nicht nur symbolisch, sondern auch ganz praktisch zu erleben, gemeinsam als Pilger der Hoffnung unterwegs zu sein. Katechetin Karin Meier



Brotbacken für die Fastenaktion 2025 mit den Erstkommunikanten

Samstag 22. März 2025

Am Samstag, 22. März 2025, dürfen die Erstkommunikanten Gioele, Nina, Neal und Jan in der Mühle in Seengen hautnah erleben, wie aus Weizen köstliches Brot entsteht. Im Rahmen der Aktion für die Fastenaktion 2025 lernen sie den Weg des Getreides vom Korn bis zum fertigen Laib kennen.

Wir treffen uns für diesen besonderen Anlass am Samstag, 22. März 2025, 08.45 Uhr, vor dem Pfarrhaus. Zur Mittagszeit kehren wir dann wieder gemeinsam retour nach Bettwil. Unser Pfarreileiter, Ambrose Olowo sowie die Präsidentin der Kirchenpflege, Cécile Koch, werden uns an diesem Morgen begleiten.

Am Nachmittag treffen wir uns dann wieder mit den Erstkommunikanten zum öffentlichen Brotverkauf: 16.00 Uhr, vor der Kirche in Bettwil. Wir freuen uns auf viele Besucher. Der Erlös des Brot-Verkaufs geht zu Gunsten der Fastenaktion 2025. Diese Aktion soll nicht

nur das Wissen der Kinder, sondern auch den Gedanken des Teilens im Sinne des Fastenopfers stärken. Katechetin Karin Meier



Gottesdienste

Samstag, 8. März

19.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Entlastungsdienst
Aargau

Donnerstag, 13. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. März

09.30 Eucharistiefeier
Gottesdienst mit Krankensalbung
Kollekte: die Dargebotene Hand
Telefon 143

Mittwoch, 19. März

19.00 Patrozinium - Eucharistiefeier
Heiliger Josef, Bräutigam
der Gottesmutter Maria
Kollekte: Wallfahrtskirche
Oberschongau

Donnerstag, 20. März

09.00 Keine Messe

Samstag, 22. März

19.00 Eucharistiefeier
Kollekte: integra Wohlen

Veranstaltungen

Donnerstag, 13. März

19.30 55. Generalversammlung
Frauenverein Bettwil
im Restaurant Bauernhof.

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat

Marianna Mathys
Büttikerstrasse 1
5614 Sarmenstorf
Mi – Fr 9.00 – 11.00
056 667 20 40
pfarramt.sun@bluewin.ch
www.pfarrei-sarmenstorf.ch

Webseite: www.pfarrei-sarmenstorf.ch



Jahrzeiten

Am Sonntag, 9. März halten wir in der Kapelle Uezwil die Jahrzeiten für Martha + Hans Stadelmann-Steiner, Anna + Josef Steiner-Meier, Sohn Willy Steiner und Tochter Rosmarie Meyer.

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Der Herr lasse sie ruhen in Frieden.

Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe

Die Taufe hat uns mit einer einzigartigen Würde und Freiheit beschenkt. Erneuere die Gabe, die wir in der Taufe empfangen haben, wo wir unter unserem Niveau als Getaufte gelebt haben. Belebe die Kirchen als Gemeinschaft der Getauften mit vielen unterschiedlichen Charismen.

Suppenmittag



Wie jedes Jahr werden wir am Suppentag 23. März ein sorgfältig ausgesuchtes Projekt unterstützen. Dieses Jahr ist die Wahl auf die Winterhilfe gefallen, denn diese unterstützt nicht nur im Winter, wie man vom Namen her meinen könnte. Armut in der Schweiz ist oft unsichtbar und kennt keine Jahreszeiten.

Gezielt unterstützt die Winterhilfe Menschen, die sich «das tägliche Brot» kaum leisten können. So hat die Winterhilfe Aargau z.B. im Geschäftsjahr 2022/2023 mehr als 1700 Personen mit Leistungen unterstützt und ihnen so ein Licht in ihrem Alltag geschenkt. Es gibt leider sehr viele Menschen, die von Armut betroffen sind und deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt.

Wer an der Armutsgrenze lebt, muss oft auf gesunde und ausgewogene Ernährung verzichten. Genau da wollen wir das Projekt unterstützen, dass Menschen, die sich durch ihre Armut nicht ausgewogen ernähren können, von der Organisation Winterhilfe Hilfspakete erhalten.

Die Winterhilfe lindert die Auswirkungen der Armut im Kanton Aargau, indem sie knappe Haushaltsbudgets entlastet und Notlagen durch gezielte Hilfe, wie auch mit Essenspaketen, behebt. Schauen auch Sie hin und unterstützen Sie diese wichtige Arbeit.

Pastoralraum Wallfahrt nach Einsiedeln

Im Marienmonat am 31. Mai pilgern wir zu einer Maiandacht ins Klostersiedeln. Dabei rufen wir die Gläubigen auf, um die Fürsprache der Gottesmutter zu bitten. Sie finden nä-

here Informationen auf unserer Pfarreihomepage www.pfarrei-sarmenstorf.ch

Es liegen in der Kirche auch Flyer auf, bei denen Sie sich gerne bedienen dürfen. Der Preis beträgt Fr. 60.-- inkl. Mittagessen, Tafelwasser, Tischwein und Kaffee. Anmeldeabschluss ist der 3. April 2025.

Wir freuen uns auf viele Mitpilger!



Heiliger Josef

Als Maria, die verlobte von Josef schwanger wurde, nahm er Jesus als Sohn an und zog ihn auf. Von Josef erlernte Jesus den Beruf des Zimmermanns.

Leider schwiegen die Evangelisten über das weitere Leben von Josef, was ich persönlich sehr schade finde. Hat er doch bedingungslos Maria und Jesus durch ihr Leben geleitet und begleitet was ihn auch zum Schutzpatron der Familie macht. Er verdient grosse Hochachtung!

Im Weiteren wird Josef von Nazaret zum Schutzpatron der ganzen Kirche ernannt. Der heilige Josef ist nach seinem aus der Bibel überlieferten Beruf als Zimmermann auch der Patron der Arbeiter, insbesondere der Handwerker und somit der Zimmerleute und Schreiner.



Heiliger Josef in unserer Pfarrkirche

Gottesdienste

Sonntag, 9. März

09.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier
Kollekte: Kinderheim St. Benedikt
11.00 Kapelle Uezwil
Eucharistiefeier mit Jahrzeiten

Dienstag, 11. März

15.00 Altersheim
Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 12. März

18.00 Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Freitag, 14. März

09.00 Pfarrkirche
Eucharistiefeier

Samstag, 15. März

16.30 Pfarrkirche
Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr

17.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier
Kollekte: Philipp Neri Stiftung

Dienstag, 18. März

15.00 Altersheim
Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. März

09.00 Pfarrkirche
Josefstag - Eucharistiefeier

Freitag, 21. März

09.00 Pfarrkirche
Eucharistiefeier
18.00 Pfarrkirche
Kreuzwegandacht

Sonntag, 23. März

10.30 Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit anschliessendem Suppenessen
Kollekte: Winterhilfe Aargau

Veranstaltungen

Donnerstag, 13. März

11.30 Restaurant Kreuz, Mittagstisch
Pro Senectute
Geniessen Sie das Mittagessen in geselliger Runde und gemütlicher Atmosphäre - für alle Menschen ab 60 Jahren. Sie können einmal oder regelmässig teilnehmen. Sie bezahlen lediglich Ihr Essen und Ihre Getränke.
Anmeldung bis mindestens 2 Tage vorher erwünscht bei Cécile Probst, 079 364 14 87 oder c.probst@bluewin.ch
Wir freuen uns auf Sie!

Mittwoch, 19. März

19.30 Restaurant Kreuz, Jassabend
Frauenverein
Wir freuen uns auf viele Jasserinnen! Nehmen Sie doch gerne noch Bekannte mit!
Allen guet Jass!

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

Gemeindefeiler

Marco Heinzer, Diakon
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Leitender Priester

Ambrose Abejide Olowo

Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Schild | Jessica Schneckenburger
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden
Mo, Di, Do, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 14 86
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: www.pfarreibruderklaus.ch



Taufe



Am Sonntag, 2. März 2025 wurde Livia Valerie Vogelsang durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir heissen Livia herzlich willkommen und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen auf dem Lebensweg.

Pro Senectute Mittagstisch

Für die SeniorInnen aus Seengen findet der nächste Mittagstisch der Pro Senectute am Freitag, 21. März 2025 statt. Treffpunkt ist 12.45 Uhr im Rest. Rebstock Seengen.

Jugendraum Underground

Am Freitag, 21. März 2025 ab 18.30 Uhr treffen sich die Jugendlichen wieder in unserem Jugendraum Underground. Sei doch auch DU dabei zum Chillen, Lachen, Musik hören, Tögele oder Billard spielen. Das Angebot gilt für Jugendliche ab der 6. Klasse. Wir freuen uns auf dich!

Osterbroschüre

In dieser Ausgabe haben wir in unserem Gemeindegebiet die Osterbroschüre beigelegt. Dort sind alle Anlässe und Aktivitäten über Fasten- und Osterzeit enthalten. Weitere Exemplare sind in der Kirche aufgelegt.

Gottesdienst mit Ascheausteilung

Asche als Zeichen der Fastenzeit

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. In unserer Kirche ist es Tradition, dass wir uns im Gottesdienst vom ersten Fastensonntag, 9. März 2025 mit der gesegneten Asche ein Kreuz auf unser Haupt zeichnen lassen. Dieses Zeichen gibt uns den Auftrag, unser Leben bewusst zu leben.



Versöhnungsfeier vor Ostern

Sich auch innerlich auf das Osterfest vorbereiten; alles vor Gott tragen und Ihn um Verzeihung bitten für Schuld und Versagen, um danach befreit weitergehen zu können mit Ihm – dazu sind Sie in der Versöhnungsfeier herzlich eingeladen. Sie findet im Gottesdienst vom Sonntag, 16. März 2025 statt. Zuvor sind alle herzlich eingeladen, den Versöhnungsweg zu gehen, der in der Kirche aufgebaut ist. Bitte beachten: Dieser ist am 15. März für den Religionsunterricht reserviert.



Digitaler Fastenkalender

Die Fastenzeit vom Aschermittwoch, dem 5. März bis zu Ostern, dem 20. April lädt uns dazu ein, auch nach innen zu schauen: Was ist mir wichtig, welche Werte zählen, was für eine Welt will ich mit entwickeln? Entdecke jeden Tag eine mögliche Tat, ein Tipp, eine Anregung oder einen weiterführenden Gedanken – und engagiere dich mit uns für eine Welt, in der alle Menschen sich entfalten können: eine Welt ohne Hunger.

Während der Fastenzeit hält der digitale Kalender von Fastenaktion täglich neue Impulse für dich bereit. Darauf kannst du dich freuen:

- Inspirierende Zitate
- Feine Rezepte aus wenig Zutaten
- Anregungen für einen achtsamen Alltag
- Spannende Reportagen
- Sonntagsmeditationen

Jetzt kostenlos abonnieren und täglich neue Impulse für die Fastenzeit erhalten.



Klimadinner

Unter dem Titel «Mord am Amazonas» haben SchülerInnen unserer 7. Klasse einen unterhaltsamen Abend erlebt. Während eines Nachtessens sind alle in eine Rolle geschlüpft und haben über die Verpachtung eines grossen Landstücks in Brasilien debattiert. Unter den verschiedenen Interessensgruppen vermutete man auch zwielichtige Hintergedanken. Inmitten des ganzen Treibens ereignete sich zudem ein Mordfall, der zum Ende aufgelöst wurde. Vielen herzlichen Dank fürs Mitmachen, es war wieder ein spannender Abend!



Die SchülerInnen bei der öffentlichen Verhandlung im Hotel Amazonia.

Kollektenergebnis Februar

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Spenden. Wir durften folgende Beträge weiterleiten:

Lungenliga Aargau	259.30 CHF
ALS-Vereinigung Freiamt	105.10 CHF
Pro Pallium, Palliativstiftung	365.20 CHF
Diöz. Kollekte für Jubilare	90.25 CHF

Gottesdienste

Sonntag, 9. März

10.00 Pfarrkirche
Gottesdienst mit Ascheausteilung mit Marco Heinzer
Kollekte für Sonnenhügel

Donnerstag, 13. März

19.00 Pfarrkirche
Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. März

10.00 Pfarrkirche
Gottesdienst mit Versöhnungsfeier mit Andreas Zimmermann und Susanne Löpfe
Mitwirkung der Firmanden
Kollekte Fachstelle Kindsverlust

Donnerstag, 20. März

19.00 Pfarrkirche
Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Mittwoch, 12. März

13.30 UG Pfarrkirche
Religionsunterricht 4. Kl. Gr. A
16.00 UG Pfarrkirche
Religionsunterricht 4. Kl. Gr. B

Freitag, 14. März

13.30 UG Pfarrkirche
Religionsunterricht 2. Klasse

Mittwoch, 19. März

13.30 UG Pfarrkirche
Religionsunterricht 5. Klasse

Freitag, 21. März

12.45 Rest. Rebstock Seengen
Pro Senectute Mittagstisch Seengen
18.30 UG Pfarrkirche
Jugendraum Underground

Agenda

Veranstaltungen

Chorkonzert der Schola Cantorum Wettingensis

Sa 8.3., 20 Uhr. Kath, Kirche Birmensdorf und So 9.3., 17 Uhr, Kirche St. Anton, Wettingen.: Stefan Müller. Auskunft/Tickets: tickets@schola.ch, T 079 784 22 47 oder an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. Eintritt: 50/40 Franken. 50% Rabatt mit Legi/Kulturlegi.

Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

Fr 14.3., 19.30 bis 21 Uhr. Saal Roter Turm, Baden. Ungläubiges Staunen verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben - begleitet und untermalt mit Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich. Eintritt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr oder per Twint. Erwachsene 20 Franken; Lernende/AHV/IV-Bezüger, KulturLegi-Besitzer, Studierende 10 Franken. Organisation/Auskunft: bernhard.lindner@kathaargau.ch, claudio.tomassini@pfarreibaden.ch. Reservation empfohlen: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 40

Wie Neugeborenen durch Fasten

So 16.3., 18 Uhr bis Fr 21.3. 21 Uhr. Pfarreiheim Sulz. Eine Woche Heilfasten bietet die Chance von Veränderung und Neubeginn, beim Essen, Konsumentieren und Leben gestalten. Gespräche, Spaziergänge, Heubad etc. Leitung/Auskunft: Sabine Rüede, em. Pfarreiratspräsidentin Sulz, Bernhard Lindner, T 079 259 14 30. Anmeldung bis 6.3.: T 062 875 18 64, fam.rueede@bluewin.ch

Musikalische Abendgebete in der Fastenzeit

So 16.3., 17 Uhr, Reformierte Stadtkirche Lenzburg; 23.3. und 30.3.,

17 Uhr, Herz Jesu Kirche Lenzburg. Lassen Sie sich von der Vielfalt an Wort und Musik anstecken und begeistern.

«Da war unser Mund voll Lachen»

Fr 21.3./4.4./11.4./2.5./9.5., jeweils 9.30 bis 11.15 Uhr. Gartenzimmer, Pfarrhaus Peter und Paul, Aarau. Theologie 60plus: 7 Matineen. Die biblische Botschaft lädt dazu ein, fröhlich durchs Leben zu gehen und heiter unsere Tage zu gestalten. Leitung/Auskunft: Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch. Anmeldung bis 14.3.: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 40. Kosten: 50 Franken für die Kursreihe.

Achtsames Begleiten von Menschen mit Demenz

Di 25.3., 14 bis 17 Uhr. Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Basiskurs. Menschen mit Demenz sind anders. Wie können wir Begegnungen und Begleitung so gestalten, dass die Lebensqualität der direkt und indirekt Betroffenen gefördert und bereichert wird? Leitung/Auskunft: Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 70. Anmeldung bis 11.3.: www.ref-ag.ch/veranstaltungen

Kunst und Glaube begegnen sich

Do 27.3., 18.30 bis 19.30 Uhr. Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau. Silja Burch und Stephan Degen im Gespräch. Im Dialog mit der Kulturvermittlerin Silja Burch erschliessen sich Kunstwerke und eröffnen neue Sichtweisen aufs Bild, auf die Welt und auf das eigene Dasein. Organisation/Auskunft: Kerstin Bonk und Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 70

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 9. März

Eine Hymne für den Frieden. Das Ukrainian Freedom Orchestra, bestehend aus geflüchteten Musiker/

innen, ukrainischen Mitgliedern europäischer Orchester und aus einigen der besten Musizierenden der Ukraine, spielen Beethovens 9. Symphonie. Arte, 17.10 Uhr

Freitag, 14. März

Re: Super-Ager. Sie sind über 80 Jahre alt, doch ihre Gedächtnisleistung entspricht der von Menschen, die 30 Jahre jünger sind. In Magdeburg untersuchen Forschende, woran das liegt. Gibt es ein Rezept dafür das Gehirn auch im Alter jung zu halten? Arte, 11.25 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

Druckfrisch. Orientierung im Bücherdschungel verspricht Denis Scheck. Er besucht Schriftsteller, stellt Neuerscheinungen vor und spart dabei weder an Lob noch an Kritik. 3sat, 12.30 Uhr

Montag, 17. März

Unterwegs auf Europas Pilgerwegen. Durch Englands Süden nach Canterbury. Danach über die Alpen in die Ewige Stadt und zum Klosterberg Mont-Saint Michel. 3sat, 16.20 Uhr

Liturgie

Sonntag, 9. März

1. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesjahr C). Erste Lesung: Dtn 26,4–10; Zweite Lesung: Röm 10,8–13; Ev: Lk 4,1–13

Sonntag, 16. März

2. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesjahr C). Erste Lesung: Gen 15,5–12.17–18; Zweite Lesung: Phil 3,17–4,1; Ev: Lk 9,28b–36

Mehlsuppenrezept



Zutaten für 4 Personen

- 50 g Mehl (rund 5 Esslöffel)
- 60 g Butter
- 1 grosse Zwiebel
- 1 Lorbeerblatt
- 1l Gemüsebouillon
- ¼l Rotwein
- Pfeffer
- Käse (geriebener Gruyère, Emmentaler, oder ein Schweizer Hartkäse nach Wahl)

Zubereitung

1. Mehl in einer Bratpfanne mit 50 g Butter langsam, bei mittlerer Hitze, unter ständigem Rühren, ca. 30 Minuten lang hellbraun rösten. (Wird das Mehl trocken angebraten, geht es schneller, allerdings wird die Suppe weniger dick.)
2. In einem Topf die restliche Butter erhitzen, Zwiebel und Lorbeerblatt darin für 5 Minuten dünsten. Rotwein hinzugeben, kurz einkochen lassen, anschliessend Gemüsebouillon dazugeben und aufkochen. Pfeffern.
3. Mehl und Bouillon abkühlen lassen, Bouillon sieben.
4. Die beiden Komponenten mit einem Schwingbesen mischen.
5. Anschliessend aufheizen und köcheln lassen, damit die Suppe eindickt und die gewünschte Konsistenz erreicht. Typischerweise dauert dies etwa 20–30 Minuten. Dabei regelmässig umrühren, damit sie nicht anbrennt und gleichmässig bindet.
6. Suppe nach Belieben abschmecken und mit geriebenem Käse servieren!

Filmtipp

Das kostbarste aller Güter



Es war einmal ein armes Holzfällerpaar. Es lebte in einem einsamen Haus in einem abgelegenen Wald. Der Mann zog jeden Tag mit seiner Axt los und seine Frau sammelte Brennholz. Ein sinnloses Unterfangen, seit ihr einziges Kind gestorben war. Eines Tages fand die Holzfällerin ein Baby neben den Bahngeleisen. Es wurde aus einem der Züge geworfen, die zum nahen Lager führen. Die Herzlosen würden darin transportiert, erzählten sich die Holzfäller. Doch das Herz des Findelkindes schlug kraftvoll und sein Lachen wärmte bald das Herz des grimmigen Holzfällers. Die Ereignisse überschlugen sich; nicht nur in der Hütte des Paares. Der Krieg ging zu Ende und das Ausmass des Grauens wurde offenbar. Das kleine Mädchen hatte dank der Liebe der armen Holzfällerin überlebt. Der Animationsfilm von Michel Hazanavicius ist poetisch, hält aber nicht mit Darstellungen von Gewalt zurück. Jean-Louis Trintignant erzählt das Märchen nach der Buchvorlage von Jean-Claude Grumberg meisterhaft.

Eva Meienberg

«Das kostbarste aller Güter», Frankreich 2024, Regie: Michel Hazanavicius, mit Dominique Blanc, Grégory Gadebois, Denis Podalydès, Jean-Louis Trintignant
Kinostart: 6. März

Zwei Nachbarinnen treffen sich auf dem Weg zur Kirche. Fragt die eine: «Goosch au in d’Kirche, Frau Noochbere?» Die andere: «Hejo, des weisch doch. Worum frogsch?» – «Well de e Ziibele in dr Hand hesch, durum.» Da ruft die andere: «Jessesmarianone-moll! Jetzt hani s’Gebättbuech in d’Suppe doo!»

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Schnitzelbank-Comité Basel, zVg Katja
Koopmann
Bilder Vermischtes: Dominik Prétôt; frenetic.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Hier kommt die Jugend der Welt zusammen

Wenn hunderte Jugendliche und junge Erwachsene zusammen Gottesdienst feiern, Lobpreislieder singen und miteinander beten, über Gott und die Welt diskutieren und miteinander den katholischen Glauben entdecken, wenn sie dabei die Freundschaft untereinander und zu Gott ganz neu vertiefen – dann ist Weltjugendtag.



Ihr seid am Weltjugendtag interessiert? Mit dem QR-Code kommt ihr zur Website des Weltjugendtags Schweiz:



Zur Entstehung des Weltjugendtages

Papst Johannes Paul II. lud im Jahr 1984 alle jungen Menschen der Welt zu einem Treffen nach Rom ein. Seitdem finden alle zwei bis drei Jahre internationale Weltjugendtage statt, bei denen Hunderttausende junge Gläubige zusammenkommen. Beim letzten internationalen Weltjugendtag in Lissabon 2023 waren 1,5 Millionen Menschen aus fast allen Ländern der Welt anwesend. Den bisherigen Rekord hält jedoch der Weltjugendtag in Manila im Jahr 1995, bei dem über 4 Millionen Jugendliche zusammenkamen. Die Weltjugendtage gelten somit als die grössten kirchlichen Veranstaltungen überhaupt.

Der Weltjugendtag im Heiligen Jahr

In diesem Heiligen Jahr findet in Rom ein besonderer Weltjugendtag statt. Unter dem Namen «Jubiläum der Jugend» werden junge Menschen aus der ganzen Welt vom 28. Juli bis 3. August nach Rom pilgern. Eine Woche lang wird die Ewige Stadt erfüllt sein von fröhlicher Stimmung, bunten Fahnen aus allen Ländern und einer hoffnungsvollen Gemeinschaft des Glaubens. Der Höhepunkt dieses besonderen Ereignisses ist die Übernachtung unter freiem Himmel auf einem grossen Feld am Stadtrand. Am Sonntag, dem letzten Tag, wird dort die feierliche Heilige Messe zelebriert, in deren Rahmen der Selige Pier Giorgio Frassati heiliggesprochen wird. Auch Deutschschweizer Jugendliche können daran teilnehmen. Für sie sind verschiedene Reisen – von wenigen Tagen bis zu zwei Wochen – geplant.

In der Schweiz

Neben den internationalen Events treffen sich seit über 20 Jahren jährlich Jugendliche aus der Schweiz. Aufgeteilt in die drei Sprachregionen finden die regionalen Weltjugendtage jeweils an einem Wochenende statt. Zusätzlich zu diesen regionalen Treffen kommen junge Menschen alle paar Jahre auch national zusammen, um den Austausch zwischen jungen Gläubigen aus der ganzen Schweiz zu ermöglichen. Ein solcher nationaler Weltjugendtag findet auch dieses Jahr statt – und zwar in unserem sonnigsten Kanton, dem Tessin. In Lugano werden vom 2. bis 4. Mai rund 1000 Jugendliche zusammen feiern, beten und in Gemeinschaft die Freude des katholischen Glaubens erleben.